

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und



Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 16.

Freitag, den 22. Februar 1895.

Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. |
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Mittwoch, den 27. Februar 1895, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 1. März 1895, 5 Uhr nachmittags.

Stenographischer Bericht

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **19. Februar 1895** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Raimund Gröbl.

Bürgermeister Dr. Gröbl: Die Sitzung ist eröffnet.

Geehrte Versammlung! (Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen.) Es obliegt mir die traurige Pflicht, dem Gemeinderathe eine überaus schmerzliche Mittheilung zu machen. Unser geliebtes Kaiserhaus und das gesammte Vaterland haben einen schweren Verlust erlitten. Erzherzog Albrecht, der Sieger von Custozza, hat seine thatenreiche Laufbahn beendet; der würdige Sohn des Siegers von Aspern hat das zeitliche gesegnet. Von tiefer Trauer erfüllt, gedenken wir des Wirkens eines Helden, der auf dem Felde der Ehre für Österreichs Ruhm gekämpft, in den Tagen des Friedens unermüdet für die Reform unserer tapferen Armee gewirkt und die Traditionen seines erlauchten Vaters mit dem Geiste unserer Zeit verbunden hat.

Ein Vorbild strenger Pflichterfüllung und hingebungsvoller Treue für Kaiser und Vaterland, wird Erzherzog Albrecht in dem Gedächtnis der Mit- und Nachwelt fortleben, sein Wirken wird nach den Worten unseres erhabenen Kaisers bis in die fernsten Zeiten die Ruhmesblätter unserer vaterländischen Geschichte

zieren. Ehre dem Andenken des siegreichen Feldherrn! Friede seiner Asche!

Zum Zeichen unserer tiefen Trauer erkläre ich die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 5 Uhr 20 Min. abends.)

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 27. Februar 1895.
Donnerstag, den 28. Februar 1895.
Freitag, den 1. März 1895.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **11. Februar 1895.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Magenauer.

Anwesende: Boschan,	Dr. Mechansky,
v. Götz,	v. Neumann,
Dr. Hackenberg,	Schlechter,
Dr. Huber,	Stiaßny,
Dr. Klotzberg,	Dr. Vogler,
Kreindl,	Winkelsberger,
Dr. Lueger,	Wurm.
Matthies,	

Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing, Dr. Lederer, Mayer, Schneiderhan.

Krank: St.-R. Rückauf.

Beurlaubt: St.-R. Baugoin.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vize-Bürgermeister Mahenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. Schneiderhan ist neuerdings an einem gichtischen Leiden erkrankt und wird daher sein Ausbleiben von den Sitzungen für die Dauer der Erkrankung entschuldigt.

St.-R. Dr. Federer entschuldigt sein Fernbleiben von der heutigen Sitzung wegen Unwohlseins.

St.-R. Müller entschuldigt gleichfalls seine Abwesenheit wegen dringender Berufsgeheimnisse.

St.-R. Mayer entschuldigt seine Abwesenheit wegen Theilnahme an der gleichzeitig stattfindenden Sitzung der Budget-Commission.

(Zur Kenntniss.)

(995.) St.-R. Wurm referiert über die Kündigung der Localitäten im städtischen Hause XIII., Breitensee, Hauptstraße 44, anlässlich des Kirchenbaues in Breitensee und beantragt, das magistratische Bezirksamt für den XIII. Bezirk zu ermächtigen, die Wohnung Nr. 5 in dem erwähnten Hause der k. k. Polizeidirection im Februartermine 1895 halbjährig und die übrigen Localitäten den betreffenden Parteien im Maiertermin 1895 vierteljährig zu kündigen. (Angenommen.)

(924.) Derselbe referiert über die Baulinienänderung für einen Theil von Hernals zwischen der Hernals Hauptstraße, Halmgasse, Richtigausenstraße und der neu projectierten Straße längs der Spodiumfabrik anlässlich Tracenführung der Vorortelinie der Stadtbahn und beantragt:

1. Mit Rücksicht auf die Anlage der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn zwischen der Hernals Hauptstraße und der Richtigausenstraße im XVII. Bezirke wären an Stelle der durch dieselbe unterbrochenen Fortsetzungen der Karls- und Nöbergasse 12,0 m breite Parallelstraßen zur Bahn zu genehmigen, und zwar:

- a) die Straße I nach den Linien C D E E' F G und die 6 m breiten Abkappungen C' C, D' D, F' F und G' G;
- b) die Straße II nach den Linien H I und L M und die 6 m breiten Abkappungen H H', I I', K K', L L'.

2. Die Straße längs der Spodiumfabrik wäre unter Beibehaltung der Straßenbreite von 18,96 m und der Punkte S und V in der Richtigausenstraße nach den Linien B O, P Q, R S einerseits, C' T, U V andererseits abzuändern und die Abkappung A B gegen die Hernals Hauptstraße zu genehmigen.

3. Die Baulinie der Karls- und Nöbergasse zwischen der Halmgasse (früher Halmgasse) und der Straße II wäre als geradlinige Fortsetzung der Fronten von Dr.-Nr. 121 und 123 nach der Linie N M abzuändern und der Rest der Baustelle Cat.-Parc. 529/12 als Platz zu bestimmen.

4. Die feinerzeit ministeriell genehmigten, im Plane eingezeichneten Niveaux wären mit Ausnahme derer in der Friedhofstraße zu bestätigen.

Für die Friedhofstraße, beziehungsweise rechte Seite der Richtigausenstraße wären die eingezeichneten Niveaux zu genehmigen.

5. Für die Verbauung gilt im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 24. März 1893, M.-Z. 333027 ex 1891, der § 42 exclusive Absatz 1 bis 7 der Wiener Bauordnung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(699.) Derselbe referiert über den neuerlichen Bericht bezüglich des Projectes für die Regulierung und Pflasterung der Gürtelstraße von der Fasangasse bis zur Heugasse, III. Bezirk, und beantragt, dass das mit Stadtraths-Beschluss vom 5. September 1893, Z. 6344, principiell genehmigte Project einer Umarbeitung in der Richtung unterzogen werde, dass die Geleise der Wiener Tramway-Gesellschaft in ihrer gegenwärtigen Trace belassen werden. (Angenommen.)

(859.) Derselbe referiert über die Zuschrift der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen puncto Enteignung von

Gründen zum Bau der Theilstrecke Hütteldorf—Hiezing der Wien-thallinie und beantragt:

Es wäre der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien bereit ist, die Pachtverträge, welche bezüglich der zum Baue der Wien-thallinie in der Theilstrecke Hütteldorf—Hiezing enteigneten Grundflächen bestehen, nach Maßgabe der Vertragsbedingungen zu kündigen, wenn der Gemeinde seitens der Bahnunternehmung der bis zum wirklichen Erwerbe der betreffenden Gründe durch die Commission für Verkehrsanlagen entstehende Entgang an Pachtzins ersetzt wird.

Unter der gleichen Bedingung ist die Gemeinde auch bereit, über Verlangen der k. k. Generaldirection die Zustimmung der Pächter zur Auflösung der Pachtverträge vor Ablauf der Kündigungsfrist zu erwirken.

Weiters hätte die Bahnunternehmung die Verpflichtung einzugehen, alle Ansprüche, welche infolge der Kündigung oder infolge der vor Ablauf der Kündigungsfrist erfolgten vorzeitigen Auflösung des Pachtverhältnisses seitens der Pächter erhoben werden, vollständig zu befriedigen, insofern dieselben rechtlich begründet sind.

Die Gemeinde stellt jedoch das Ersuchen, auch in jenen Fällen, in welchen rechtlich begründete Ansprüche nicht vorliegen, mit thunlichster Schonung der Interessen der betreffenden Pächter vorzugehen und denselben in Hinblick auf die ihnen erwachsenden Nachtheile aus Billigkeitsrücksichten eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

St.-R. Dr. Klossberg beantragt, man solle nur unter der Voraussetzung schon jetzt künden, dass die Bahnunternehmung auch solche Entschädigungsansprüche vergütet, welche, wie beispielsweise für Melioration des Bodens, Anlage von Glashäusern, Mistbeeten, Brunnen etc. nur in der Billigkeit begründet sind.

Antrag Dr. Klossberg, im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(981.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Wiener Bau-gesellschaft um Consens zum Umbau des Hauses I., Rärnthnerstraße 20, und beantragt:

1. die Bestätigung des Bauconsenses, und

2. die Genehmigung der Misalite, beziehungsweise Thorportale in der Rärnthnerstraße und am Neuen Markte um den Preis von 380 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 2132 fl. 94 kr. und des Misalites in der Kupferschmiedgasse um den Preis von 200 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 641 fl. 20 kr.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(715.) Derselbe referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Francisca Porod um Grundentschädigung für I., Kramergasse 3, und beantragt, es werde als Schadloshaltung für den von der genannten Realität zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per circa 28,36 m² der Betrag von 400 fl. per Quadratmeter für den Fall zugesichert, dass mit dem Umbau des Hauses binnen zwei Jahren begonnen wird.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, vorerst durch den Magistrat erheben zu lassen, ob die Übertragung der bezüglichlichen Realität an Samuel und Rosalia Schein bereits durchgeführt wurde.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

(976.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Firma Josef Heller & Comp. durch Dr. Simon Popper um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung für die Grundabtretung bei dem Hause I., Schulerstraße 20, und beantragt, nach § 12 der Wiener Bauordnung die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung noch vor der Bauausführung einzuleiten. (Angenommen.)

(1088.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Josef Heller & Comp. um Genehmigung der Herstellung der Kalfalte I., Schulerstraße 20, und beantragt, die Genehmigung der projectierten 0·15 m vor die Baulinie vortretenden Kalfalte gegen Abzug der hiezu erforderlichen Fläche per 1·29 m² von der Straßengrundabtretung.

St.-R. Mitt. v. Neumann und Dr. Lueger beantragen, den Gegenstand zu vertagen, bis die Schadloshaltung für den abzutretenden Grund referiert wird.

Antrag Mitt. v. Neumann und Dr. Lueger angenommen.

(836.) **Derselbe** referiert über die Petition der Genossenschaften der Großfuhrleute und Kleinfuhrwerksbesitzer um Schutz ihrer Interessen bei Ausführung der Erd- und Materialverfrachtung für den Bau des I. Bauhofes der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, die vorliegende Petition, insoweit dieselbe dahin abzielt, die Gemeinde Wien wolle die Bewilligung zur Straßenbenützung zu den in Rede stehenden Verfrachtungen mittels Bahnanlagen aus öffentlichen Verkehrs-rücksichten nicht erteilen, abzulehnen, dieselbe jedoch der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zur Würdigung in ihrem Wirkungsbereich vorlegen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, die Petition der Verkehrsanlagen-Commission zur eingehenden Würdigung abzutreten.

Antrag Dr. Klotzberg angenommen.

(990.) **Derselbe** referiert über den Bauamtsbericht, betreffend den Stand der wichtigeren städtischen Bauten im IV. Quartale 1894, und beantragt die Kenntnissnahme. (Zur Kenntnis.)

(1087.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Hofmeier um Genehmigung der Kalfaltanlage I., Rärnthnerstraße Nr. 22, und beantragt, die Überlassung des zur Kalfaltanlage erforderlichen Grundstückes per 0·987 m² um den Preis von 400 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 394 fl. 80 kr.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1049.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend die Vergleichsverhandlung mit Leo Mitt. v. Hertberg wegen Entschädigung für die außerordentliche Wasserentnahme aus dem Quellsgebiete oberhalb des Kaiserbrunnens und beantragt, den vom Stadtanwalte gestellten Vergleichs-Antrag zu genehmigen. (Angenommen.)

(902.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über die Supplirung des provisorischen städtischen Arztes im Stadtphysikate Dr. Josef Fessner und beantragt:

1. dem provisorischen städtischen Arzte Dr. Josef Fessner den Fortbezug des Honorars per 50 fl. monatlich für die Dauer seiner Erkrankung, spätestens aber bis Ende April dieses Jahres zu bewilligen;
2. die Aufnahme eines supplirenden Arztes für diese Zeit mit dem gleichen Monatshonorar vom 1. Februar 1895 ab zu genehmigen.

(Angenommen.)

Derselbe referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Ertheilung der Zusage an den Bewerber aus dem IX. Bezirke:

(1096.) Prihradny de Brezno Ernst, Eisenwerksbesitzer; und die Bewerber aus dem XVI. Bezirke:

(617.) Sever Emil Anton, Calculant, und

Brendle Ferdinand, Maschinenschlosser. (Angenommen.)

(1050.) **St.-R. Mitt. v. Neumann** referiert über den Ankauf des Hauses XVI., Ottakring, Länggasse Nr. 11, behufs Errichtung eines Volksbades im XVI. Bezirke und beantragt die Wahl eines Comités behufs Verhandlungen mit dem Eigenthümer.

In das Comité werden die St.-R. Mitt. v. Neumann, Dr. Klotzberg und Matthies gewählt.

(986.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Realität IX., Berggasse 23 und Porzellangasse 1 und 3, und beantragt: Es seien die längs der Gassenfronten der Realität Dr.-Nr. 23 Berggasse, Dr.-Nr. 1 und 3 Porzellangasse, Grundbuchs-Einlage des IX. Bezirkes 134, bestimmten Baulinien a c, c d und d g nach den Linien a f, f g h i j und j g abzuändern.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(985.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Emil R. v. Förster noe. Franz Macht um Bestimmung des Übernahmepreises für den zur Realität IX., Berggasse 23 und Porzellangasse 1 und 3, einzubeziehenden Straßengrund im Ausmaße von 23·66 m² und beantragt, den Preis mit dem Betrage von 84 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(729.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Moriz Brill um Bekanntgabe des Preises für den im Falle eines Umbaues des Hauses Dr.-Nr. 48 Josefstädterstraße, Dr.-Nr. 1 Albertgasse, einzubeziehenden Straßengrundtheil in der Albertgasse im Ausmaße von 2·82 m² und beantragt, den Preis mit 70 fl. per Quadratmeter, d. i. also mit dem Gesamtbetrage von 197 fl. 40 kr. zu bestimmen.

(Angenommen.)

(273.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Gfrornergasse im VI. Bezirke und beantragt: Es werde die Baulinie für den Theil der Gfrornergasse im VI. Bezirke zwischen der Gumpendorferstraße und Liniengasse unter Beibehaltung der bisherigen Breite von 6° = 11·38 m und der dormaligen Baufluchten nach den Linien a b und c d bestimmt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(539.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Moriz und Josef Sturany um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung für die Grundabtretung VII., Siebensterngasse 20 und Stiftgasse 23, und beantragt, die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung bezüglich der Grundabtretung bei der Realität Conscr.-Nr. und Einl.-Z. 1096, VII. Bezirk, Dr.-Nr. 20 Siebensterngasse, Dr.-Nr. 23 Stiftgasse, im Sinne des § 12 der Wiener Bauordnung noch vor dem Umbau auf Kosten der Gesuchsteller zu bewilligen.

Die Gültigkeit dieser Schadloshaltungsbestimmung wäre auf zwei Jahre einzuschränken. (Angenommen.)

(750.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Albert und der Karoline Zeinlinger um Grundtrennung Einl.-Z. 78 Sechshaus und beantragt, die Grundtrennung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen. (Angenommen.)

(1067.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Reconstruction der Sohle des Cholera-canales am Rärnthnering im I. Bezirke und beantragt:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten an den Stadtbaumeister Eduard Kzechaczek mit dem offerierten Nachlasse von 10 Percent zu übertragen; (Angenommen.)

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel, respective des Portlandcementes an die Firma Gebrüder Leube zum Preise von 2 fl. 85 kr. zu übertragen.

St.-R. Boschan beantragt, diese Lieferung der Firma Ph. Knoch & Comp. zum Preise von 2 fl. 70 kr. per 100 kg zu übertragen.

Dieser Antrag, dem sich Referent anschließt, wird angenommen.

3. Die Vergabung der Klinkerlieferung an die kaiserlich Schwarzenberg'sche Thonwaren- und Ockerfarbenfabrik in Zliv zum Preise von 8 fl. per 100 Stück. (Angenommen.)

(918.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Project, betreffend die Herstellung eines Schöpfwerkes für Bespritzungszwecke in Neuwaldegg im XVII. Bezirke, und beantragt:

1. Das Bauamtsproject, betreffend die Errichtung eines Schöpfwerkes auf der Cat.-Parc. 77/6 Neuwaldegger Hauptstraße, nächst Nr. 45 dieser Straße im XVII. Bezirke, wäre mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5200 fl. zu genehmigen.

2. Von den zur Ausführung dieses Projectes erforderlichen Arbeiten und Lieferungen wären

- a) die Brunnenmeisterarbeiten,
- b) die Herstellung der Pumpenanlage und die Lieferung und Aufstellung des Reservoirs im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung;
- c) die Lieferung und Aufstellung des Gasmotors, sowie
- d) die Gasinstallationsarbeiten im Wege einer beschränkten Offertverhandlung unter Einladung der drei Firmen Langen und Wolf, Polke und Blaschke sicherzustellen, wobei die vorliegenden allgemeinen und besonderen Bedingungen als Grundlage zu dienen hätten.

3. Für dieses Project wäre im Sinne des § 105 der Bauordnung für Wien vorbehaltlich des anstandeslosen Ergebnisses der nach § 98 dieser Bauordnung vorgeschriebenen commissionellen Verhandlung die Baubewilligung zu erteilen.

(Angenommen; Punkte 1 und 3 an den Gemeinderath.)

(919.) **Derselbe** referiert über die Interpellation des Gem.-Rathes Röhrl in Betreff der Errichtung eines Schöpfwerkes für Straßenbespritzungszwecke am Rudolfsheimer Marktplatz im XIV. Bezirke und beantragt:

1. Es wäre das Bauamtsproject, betreffend die Räumung und Ausschöpfung des zum Schöpfwerke auf dem Rudolfsheimer Centralmarkte im XIV. Bezirke gehörigen Brunnens zum Zwecke der Erprobung desselben auf seine Ergiebigkeit mit dem Kostenbetrage von 650 fl. zu genehmigen.

2. Die zu dieser Untersuchung nothwendigen Brunnenmeisterarbeiten wären im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung auf Grund der beiliegenden allgemeinen und speciellen Bedingungen zu vergeben. (Angenommen.)

(961.) **Derselbe** referiert über den Verkauf der im XVII. Bezirke, Nöbergasse, deponierten Wasserleitungsrohren und Bruchstücke derselben und beantragt, es wolle der Verkauf derselben im Wege einer beschränkten schriftlichen Offertverhandlung, zu welcher die in dem vom Magistrate vorgelegten Verzeichnisse namhaft gemachten Firmen beizuziehen wären, genehmigt werden. Dieser Offertverhandlung wären die im beiliegenden Berichte des Magistrates festgesetzten Bedingungen zugrunde zu legen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, zu dieser Offertverhandlung noch den Schlosser und Eisenhändler Karl Hallmann, IV. Bezirke, Hundsturmstraße 94, einzuladen.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(1019.) **Derselbe** referiert über Reparaturarbeiten an dem Überfallscanale des Reservoirs am Rosenhügel und beantragt, zur Fortsetzung dieser Arbeiten für das Jahr 1895 den auf der Rubrik XXVI 1 c bedeckten Betrag von 2000 fl. zu bewilligen.

(Angenommen.)

(879.) **Derselbe** referiert über die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Herstellung einer Mauer anlässlich der Straßenanlage längs der Nordseite der Versorgungsanstalt in Riefing seitens der dortigen Gemeinde und beantragt, die Bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu erteilen. (Angenommen.)

(864.) **Derselbe** referiert über die Zustimmung zur Errichtung eines Steinbruches auf der Parc. 1157/2 in Gumpoldskirchen und beantragt, eine Einwendung nicht zu erheben. (Angenommen.)

(1036.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über die Eingabe des k. k. Notars Karl Fohleutner als Erbenmachthaber nach Ferdinand Billinger in Betreff der Zahlung der den Bürgerspitalsfond treffenden Vermögensübertragungsgebühren für das diesem Fonde von dem genannten Erblasser zugewendete Legat und beantragt, von der Ergreifung des Recurses gegen den vorliegenden, diese Gebühren betreffenden Zahlungsauftrag ddo. 10. intimiert 15. Jänner 1895 Umgang zu nehmen und die städtische Hauptcassa zu beauftragen, die Übertragungsgebühren sammt Zuschlag per 8466 fl. und die Immobilienabgabe sammt Zuschlag per 2908 fl. 62½ kr., zusammen den Betrag von 11.374 fl. 62½ kr. an den Abhandlungspfleger und Erbenmachthaber k. k. Notar Karl Fohleutner auszubahlen.

(Angenommen.)

(776.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Wilhelm Leddihn und der Anna Selmo durch Dr. Adolf Löckner um Löschung der auf dem Hause Einl.-Z. 1116 in Mariahilf, Windmühlgasse, VI. Bezirk, haftenden Servitutseintragung der Albertinischen Wasserleitung und beantragt, in diese Löschung gegen dem einzuwilligen, dass die hieraus erwachsenden Kosten von den Gesuchstellern getragen werden.

(Angenommen.)

(1007.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Bewilligung von Remunerationen für die mit der Führung der Geschäfte des Ortschulrathes im IX., X., XV. und XIX. Bezirke betrauten Beamten und beantragt, den im Magistratsberichte angeführten vier Beamten eine Remuneration von je 60 fl. und zur Ausg.-Rubr. XLIII 16 einen Zuschusscredit per 240 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

B e r i c h t

über die Stadtraths-Sitzung vom 13. Februar 1895.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Gröbl.

Vice-Bürgermeister Mackenauer.

Anwesende: Dr. v. Billig,	Mayer,
Boschan,	Müller,
v. Götz,	Dr. Nechansky,
Dr. Hackenberg,	Rückauf,
Dr. Huber,	Schlechter,
Dr. Klossberg,	Stiaßny,
Kreindl,	Dr. Vogler,
Dr. Lederer,	Winkelsberger,
Dr. Lueger,	Wurm.
Matthies,	

Entschuldigt: St.-R. v. Neumann, Schneiderhan.

Beurlaubt: St.-R. Baugoin.

Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vize-Bürgermeister Mahenauer eröffnet die Sitzung. St.-R. Mitt. v. Neumann entschuldigt sein Ausbleiben von der Sitzung. (Zur Kenntniss.)

(883.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Krankenversicherung der städtischen Arbeiter und beantragt:

1. Es wäre die Versicherung für den Krankheitsfall bei den bisher noch nicht versicherten dauernd beschäftigten städtischen Arbeitern zu genehmigen.

2. Es wäre die obligatorische Verpflichtung der im Gemeindegebiete Wien dauernd beschäftigten städtischen Arbeiter: „dem neugegründeten Kranken- und Leidenvereine der Gemeindearbeiter Wiens beizutreten“, auszusprechen.

3. Seinerzeitige Abmeldung der bei der Wiener Bezirkskranken-cassa versicherten städtischen Arbeiter.

4. Übernahme der Zahlung der die Gemeinde nach § 9 der Statuten obigen Vereines treffenden Hälfte der Mitgliederbeiträge (ein Drittel des Gesamtversicherungsbeitrages) für die bisher nicht versicherten städtischen Arbeiter.

5. Übernahme der Zahlung des Gesamtversicherungsbeitrages für die bisher bei der Wiener Bezirkskranken-cassa versicherten städtischen Arbeiter, solange sie im städtischen Dienste dauernd verbleiben, an obigen Verein mit Ausnahme der Lagerhaus- und Steinbrucharbeiter in Marbach und Fina.

6. Genehmigung des Gesamtaufwandes (derselbe beträgt circa 19.205 fl.) und Einstellung desselben in das Budget pro 1895.

7. Ertheilung der in Absatz 4 und 5 enthaltenen Zugeständnisse auf Widerruf.

8. Mitwirkung der städtischen Organe bei der Verwaltung eingangs erwähnten Vereines.

9. Bestellung von drei Functionären behufs Intervenierung bei den Vereins-Ausschusssitzungen nach § 33 des Vereinsstatutes.

Diese Functionäre hätten ein Drittel aller Stimmen sowohl im Ausschusse, wie auch in der Generalversammlung zu repräsentieren.

10. Die Zuweisung eines Locales an den Verein im Ermittlungsfalle bis auf Widerruf und ohne Anerkennung irgendeiner rechtlichen Verpflichtung hiezu.

11. Während der Zeit, als die Versicherten Krankengelder beziehen, ist denselben der von der Gemeinde Wien zukommende Bezug einzustellen, insoweit derselbe nicht höher ist als die bezogenen Krankengelder.

St.-R. Schlechter beantragt die Vertagung des Referates bis zu einer der nächsten Sitzungen.

Antrag des St.-R. Schlechter angenommen.

(580.) **Bürgermeister Dr. Gröbl** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Seiler wegen Einberufung eines Städtetages zur Berathung über die Mittel zur Behebung der Fleischtheuerung und beantragt, zur Berathung über die gegen die Fleischtheuerung zu ergreifenden Maßnahmen, sowie über die Mittel zur Hebung der einheimischen Viehzucht und besseren Beschädigung der Viehmärkte keinen Städtetag einzuberufen, beziehungsweise hierauf abzielende Fragen dem einzuberufenden Städtetage als besonderen Berathungsgegenstand nicht vorzulegen. (Angenommen.)

(1132.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Gemeinderaths-Bescheid vom 8. Februar 1895, Z. 753, betreffend den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Daum in Betreff der eventuellen Berathung der Frage der Regelung der Zinskreuzer auf dem österreichischen Städtetage 1895, und beantragt, auf diesen Antrag nicht einzugehen. (Angenommen.)

(1220.) **Bürgermeister Dr. Gröbl** referiert über die an dem Schätzungselaborate für die städtischen Gaswerke vorzunehmenden Richtigstellungen und beantragt zur Kenntniss zu nehmen, daß diese Sitzung für den 4. März 1895 anberaumt wird, da der Sachverständige Hegener vor diesem Termine an der Theilnahme verhindert ist. (Angenommen.)

(1035.) **St.-R. Dr. v. Bissing** referiert über den Besetzungsvorschlag für zwei definitive Lehrstellen für classische Philologie am Communal-Obergymnasium im XIX. Bezirke und beantragt, es seien die beiden mit Beginn des Schuljahres 1894/95 am Communal-Obergymnasium im XIX. Bezirke zur Besetzung gelangenden definitiven Lehrstellen für classische Philologie den bisherigen Supplenten dieser Anstalt, Richard Bathelt, unter gleichzeitiger Ertheilung der Altersnachschicht, und an Alois Dießl, beiden mit der Rechtswirkamkeit vom 16. Februar 1895 und unter Zuerkennung der in der betreffenden Concursauschreibung angeführten Bezüge, sowie unter den übrigen daselbst aufgenommenen Bedingungen zu verleihen.

St.-R. Schlechter beantragt, die Verleihung der zweiten Stelle an Dr. Otto Kleiber.

Antrag des St.-R. Schlechter abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(798.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton Frank, Verwaltungsadjuncten am Central-Friedhofe, um definitive Anstellung und beantragt, demselben die erledigte Verwaltungsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in definitiver Anstellung im Sinne der Normen der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten und -Diener der Stadt Wien zu verleihen. (Angenommen.)

(868.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Amtsbienerswitwe Theresie Harold um Anweisung der Pension und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension von 240 fl. mit Rücksicht auf den letzten Activitätsgehalt des verstorbenen Gatten per 600 fl. vom 1. Jänner 1895 unter gleichzeitiger Einstellung der Bezüge des Verstorbenen, sowie Anweisung eines Erziehungsbeitrages von 50 fl. für den am 27. Mai 1876 geborenen Sohn Alois zu bewilligen. (Angenommen.)

(863.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Ottilie Friedl, Controlorswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension per 600 fl. mit Rücksicht auf den letzten Activitätsgehalt von 2200 fl. vom 1. Jänner 1895 an unter gleichzeitiger Einstellung der Pensionsbezüge des Verstorbenen. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Gröbl übernimmt den Vorsitz.)

(294.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Ankauf eines Aquarelles, darstellend die Pestsäule am Graben, von Rudolf Alt, und beantragt den Ankauf dieses Blattes um den Betrag von 200 fl. (Angenommen.)

(1056.) **Derselbe** referiert über den Ankauf eines Ölgemäldes von Waldmüller, darstellend Kaiser Franz I., und beantragt den Ankauf dieses Gemäldes um den Betrag von 150 fl. (Angenommen.)

(969.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Aufstellung eines Hydranten in der Lainzerstraße in Hiezing für die Dampftramway vormalig Krauß & Comp. anlässlich der Betriebseinstellung auf der Strecke Hundsthurmerlinie—Badhausgasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. die nachträgliche Genehmigung der Aufstellung des Hydranten und Abgabe von 15 m³ Wasser täglich aus der Hochquellenleitung in

Gemäßheit der im Commissionsprotokolle vom 27. December 1894 festgesetzten Bestimmungen;

2. die Abweisung des Ansuchens der k. k. Generaldirection um unentgeltliche Aufstellung und seinerzeitige Wegnahme des Hydranten und unentgeltliche Wasserabgabe;

3. die Berechnung der Selbstkosten für die Aufstellung und Wegnahme des Hydranten;

4. Berechnung des Preises für das abgegebene Wasser inclusive Betriebskosten mit 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Magenauer übernimmt den Vorsitz.)

(1113.) **Derselbe** referiert über die Refundierung des den Pächtern von städtischen Gründen Cat.-Parc. 504 und 505 in Hütteldorf anlässlich des Hagelschlages am 7. Juni 1894 erlassenen halbjährigen Pachtzinses aus den eigenen Geldern der Gemeinde zum Zwecke der Persolvierung der Julie Brudermann'schen Armenstiftung und beantragt, den erlassenen halbjährigen Pachtzins von zusammen 195 fl. aus den eigenen Geldern und zum Zwecke der Persolvierung der Julie Brudermann'schen Armenstiftung zu refundieren.

(Angenommen.)

(10347.) **Derselbe** referiert über das Project für die Verbesserung der Beleuchtung der das neue Schulgebäude II. Bezirk, Böcklengasse, umgebenden Straßen und beantragt, die Genehmigung des vom Magistrat vorgelegten Projectes und die jährlichen Gasconsumkosten per 638 fl. 2 kr.

(Angenommen.)

(690.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines in Lainz um Übernahme des Vereinsvermögens im Falle der Auflösung des Vereines und beantragt, den § 27 der Statuten, wonach das Vermögen des vorgenannten Vereines für den Fall der Auflösung in die Obhut der Gemeinde Wien übergeht, bis sich in Lainz ein Verein mit gleichen Tendenzen gebildet hat, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(791.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-St. Veit um Rückvergütung einer einbezahlten Musik-Impostgebühr und beantragt die Rückvergütung der einbezahlten Musik-Impostgebühr per 15 fl. 80 kr. unter der vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk aufgestellten Bedingung.

(Angenommen.)

(641.) **Derselbe** referiert über den Bericht über die im Jahre 1894 bei Privat-Gasinstallationen erfolgten Weiterleitungen und Anbohrungen und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(827.) **Derselbe** referiert über die Überlassung eines Platzes bei der Schule Penzing, Tröggasse 3, als Jugendspielplatz durch S. Warming und beantragt, demselben den Dank auszusprechen.

(Angenommen.)

(480.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Rosalia Prydl um Änderung der Theilungslinien zwischen mehreren Parzellen Einl.-Z. 324 bis 328 in Lainz, XIII. Bezirk, Weitinger- und Sauraugasse, und beantragt, die Änderung der Theilungslinien zwischen den auf Grund der Parcellierungsbewilligung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hiezing vom 13. October 1891, Z. 38162, geschaffenen Parzellen 336/18, 336/19, 336/20, 336/21 und 336/22 in Lainz, XIII. Bezirk, Grundbuch Lainz 324, 325, 326, 327 und 328, Baustellen 42 bis incl. 46, nach Maßgabe der vorliegenden Pläne unter der Bedingung zu genehmigen, daß die in obiger Parcellierungsbewilligung enthaltenen Bedingungen aufrecht bleiben.

(Angenommen.)

(451.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband in Wien und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit:

Galle Marie, Haushälterin;
Jung Franz, k. k. Hof-Brunnpolier;
Daxelmüller Johann, Gärtner;
Schaffer Anton, Schriftsetzergelhilfe;
Stoiber Josef, Bäckergehilfe;
Stephan Karl, Fabrikarbeiter;
Sacher Franz Karl, Kutscher;
Fetter Liebemund, Gärtner;
Mück Josef, Fabrikarbeiter;
Haselhofer Anna, Handarbeiterin;
Bela Karl, k. k. Sicherheitswachmann;
Matuschek Matthias, Bierführer;
Pfeifle Marie, Private;
Fuchs Josef, Einspännerkutscher;
Schweighofer Josef, Steinmetzgehilfe;
Prochaska Ernst, Schuhmacher;
Pagler Laurenz, Obsthändler;
Schmub Peter, Tischler; (XIII. Bezirk.)

(474.) b) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Benedek Josef v., Scontist;
Wanninger Josef, Zinngießergelhilfe;
Gasparin Michael, Canalräumergehilfe;
Goldberger Philipp, Brantweinschanker;

(449.) c) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Rocourek Rudolf, Gärtnergehilfe;
Richtmayer Marie, beim Milchmeiergewerbe bedienstet; (XIII. Bezirk.)

(695.) d) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Herzog Jakob, Fouragehändler. (XIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9990, 210, 232.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Schedel Jakob, Lederhändler;
Anleithner Martin, Hauseigentümer;
Heizmann Josef, Posamentierer;
Greileder Josef, Privat;
Griebert Hubert, Eisentröbler;
Rohaubek Ferdinand, Gasthauspächter. (Angenommen.)

(344.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Siegmund Weiß um Ausfolgung der Caution per 7000 fl. anlässlich der Niveauregulierung IV., Schleifmühlhof, und beantragt die Ausfolgung der Caution per 7000 fl. an Siegmund Weiß gegen dessen stempelfreie Empfangsbestätigung.

(Angenommen.)

(978.) **St.-R. Matthies** referiert über den Statthaltereierlaß vom 1. Februar 1895, Z. 11144, betreffend das Project der Kaiser Ferdinands-Nordbahn für den Bau eines Eiskellers nächst dem Zollamtsgebäude in der Station Wien, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Angenommen.)

(992.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Standgebühr nach Katharina Hora und beantragt die Abschreibung des Betrages von 7 fl. 20 kr.

(Angenommen.)

(1015.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Cita um Verlängerung des Arbeitstermines für Canalbauten XVI., Hütten-

gasse, Hanslabgasse und Gablenzgasse, und beantragt, den mit 35 Arbeitstagen bestimmten Arbeitstermin für obige Canalbauten um 10 Arbeitstage zu verlängern. (Angenommen.)

(1041.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht über das Ansuchen des Jakob Egg um Grundentschädigung II., Komödiengasse 6, und beantragt, die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßengrund per 154·08 m² mit 60 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(1128.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Besuchsgewährung für:

Lieg Johann, Gastwirt;
Bärtl Marie, Marktvictualienhändlerin;
Buchsachner Ignaz, Schlossergehilfe;
Nudolf Eduard, Posamentiergehilfe;
Kagenbeißer Karl, Eisendrehergehilfe;
Hof Josef, Paternenanzünder;
Sieber Adolf, Schneider;
Stephan Friedrich, Feuerwächter;
Hansal Franz, Schuhmacher;
Barock Elisabeth, Bedienerin. (Angenommen.)

(887.) **Derselbe** referiert über das Offert bezüglich des Ankaufes der Realität Einl.-Z. 780 im III. Bezirke, Wällischgasse, durch die Gemeinde Wien und beantragt die Einsetzung eines Comité's.

(Angenommen.)

Die Verhandlung wird dem bereits bestehenden Comité, dem die St.-R. Matthies, Dr. Huber und Stiaßny angehören, zugewiesen.

629.) **St.-R. Wihelsberger** referiert über die Errichtung einer Schweinehandels-Betriebsstätte in Brunn a. G., Perchtoldsdorferstraße Nr. 107, seitens des Ferdinand Kraus und beantragt, gegen diese Bauführung für den Fall keine Einwendung zu erheben, daß alle von der k. k. Bezirkshauptmannschaft im Commissions-Protokolle vom 5. Jänner 1895 zum Ausdruck gebrachten Vorbehalten auch streng eingehalten werden. (Angenommen.)

(1008.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusses zur Rubrik XXVIII 4 „Auslagen für den Pferdemarkt“ und beantragt, hierfür einen Zuschusscredit von 1520 fl. zu bewilligen.

(Angenommen.)

(646.) **Derselbe** referiert über die Pflasterung eines Theiles der Liebhartsgasse im XVI. Bezirke vor dem Feuerwehrdepot und beantragt, daß für die Pflasterung eines 20 m langen Theiles der Liebhartsgasse im XVI. Bezirke vor dem Feuerwehrdepot in der ganzen Straßenbreite mit neuen Mauthausener Würfelsteinen der Betrag von 1700 fl. in das Präliminare pro 1895 eingestellt, daß jedoch von der Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in dieser Strecke Umgang genommen werde.

St.-R. Mayer beantragt die Verwendung dieses Betrages auf die currente Erhaltung des Pflasters.

Der Antrag des St.-R. Mayer und im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(907.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Breitensee um verschiedene Anschaffungen und Herstellungen und beantragt:

1. Die Bestellung eines activen Feuerwehrmannes behufs Reinigung der Geräthe, sowie der Depot- und Wachräume der freiwilligen Feuerwehr Breitensee wird abgelehnt, dieser Feuerwehr jedoch behufs Bezahlung eines die erwähnte Dienstverrichtung besorgenden Feuerwehr-

mannes mit monatlich 15 fl. für das Jahr 1895 eine Subvention von 180 fl. bewilligt;

2. dem Ansuchen um Überlassung eines Kellers zur Einlagerung von Brennmaterial kann mangels des erforderlichen Raumes nicht willfahrt werden;

3. im Wachlocale der freiwilligen Feuerwehr Breitensee ist ein Abort herzustellen und wird der für diesen Abortbau erforderliche Kostenbetrag von 70 fl. bewilligt.

Der Bau ist durch die Stadtbauamts-Abtheilung des XIII. Bezirkes im Einvernehmen mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft als Hauseigentümerin im currenten Wege herstellen zu lassen;

4. für die freiwillige Feuerwehr in Breitensee sind die angesuchten Monturen und Ausrüstungsstücke mit Ausnahme der Waffenröcke anzuschaffen und wird zu diesem Behufe der Betrag von 225 fl. 10 kr. genehmigt.

Die Anschaffung der Mäntel und Zwilchmonturen hat durch das Marktamt, die der Gurten durch das Commando der Feuerwehr im currenten Wege zu erfolgen. Sämmtliche Beträge sind auf Rubrik XX 2, XX 3, XX 1 und XX 6 b bedeckt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(694.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Grubh um Herabsetzung der Zuständigkeitstaxe und beantragt, dieselbe mit Rücksicht auf die nachgewiesene Aufenthaltsdauer von 50 fl. auf 10 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(537.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Augenscheinstaxe und einer Ranzleigebür nach Peter Seuffert zusammen per 4 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(538.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Adolf Kumer gegen feuerpolizeiliche Verfügungen VI., Hirschengasse 10, und beantragt, dem Recurse stattzugeben. (Angenommen.)

(884.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Grinzing um Zwilchmonturen und Ausrüstungsstücke und beantragt, für die genannte Feuerwehr 30 Stück Zwilchmonturen und die im Kostenanschlage des städtischen Feuerwehr-Commandos angeführten Ausrüstungsgegenstände anzuschaffen, unter Genehmigung des hiezu erforderlichen Betrages von 629 fl. 20 kr.

Die Anschaffung der Zwilchmonturen erfolgt durch das Marktamt, die der übrigen Ausrüstungsstücke durch das Feuerwehr-Commando.

Behufs Bestreitung kleinerer Auslagen wird der freiwilligen Feuerwehr in Grinzing pro 1895 eine Subvention von 150 fl. und behufs Entlohnung der beiden Feuerwehrmitglieder Franz Eibl und Michael Mathausner für die Instandhaltung und Reinigung der Requiriten und Wachräume und die Besorgung von Botengängen mit monatlich 15 fl. pro 1895 eine solche per 360 fl., daher zusammen 510 fl. gegen feinerzeitige Verrechnung bewilligt, dagegen dem weiteren Ansuchen um Erhöhung des Monatslohnes der genannten Feuerwehrmänner von 15 fl. auf 30 fl. keine Folge gegeben. (Bedachte Auslage.)

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(842.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma E. Schlimp & M. Schefftel um Zustimmung zur Fortführung der Metallpflasterungsarbeiten am Central-Viehmarkte im Jahre 1895 und beantragt:

1. es sei der Firma E. Schlimp & M. Schefftel die angefuchte Bewilligung zur Fortführung obiger Arbeiten im Frühjahr dieses Jahres zu ertheilen;

2. für das restliche Erfordernis per 14.630 fl. sei gelegentlich der Auftrierung des Budgets pro 1895 durch Aufnahme des weiteren

Betrages von 4.630 fl. für Rubrik XXVIII 2 b „Erhaltung der Baulichkeiten und Objecte und Straßen am Central-Viehmarkt“ Vorseorge zu treffen. (Angenommen.)

(649.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit eines Platzzinses für eine Zelle in der Großmarkthalle am Phorusplatz im IV. Bezirke nach Emanuel Redlich per 7 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(942.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma I. G. Lieb in Biberach um Erlassung der Bezahlung von Zollgebühren für die Lieferung von drei Schiebleitern für die Feuerwehr und beantragt, der genannten Firma den Ersatz des Betrages von 208 fl. 60 kr., um welchen die Zollespesen für die von ihr der Berufsfeuerwehr gelieferten Schiebleitern den angenommenen Betrag von 600 fl. übersteigen, aus Billigkeitsrücksichten zu erlassen.

St.-R. Mayer beantragt die Abweisung.

St.-R. Müller beantragt die Vertagung.

Die Vertagung wird abgelehnt; desgleichen der Referenten-Antrag.

(1082.) **Derselbe** referiert über die Anschaffung eines neuen Küstwagens für die städtische Feuerwehr und beantragt:

1. einen nach den im vorliegenden Kostenanschlage enthaltenen Angaben herzustellenden Küstwagen um den Maximalpreis von 1700 fl. anzuschaffen und die Lieferung desselben der Firma Wilhelm Knauft im Sinne des Magistrats-Antrages zu übertragen;

2. einer von den mit Stadtraths-Beschluß vom 24. Jänner 1893, Z. 339, zur Adaptierung bestimmten alten Küstwagen der Berufsfeuerwehr ist unverändert der freiwilligen Feuerwehr in Penzing zu überlassen;

3. der alte Mannschaftswagen der letztgenannten Feuerwehr ist im Versteigerungswege durch das städtische Materialdepot hintanzugeben. Der Betrag von 1700 fl. ist auf Rubrik XX 6 b zu verweisen.

(Angenommen.)

(784.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Zusage der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Zust Wilhelm, Verkäufer;

Kolisch Moriz, Herrenkleider-Verschleißer, und

Zindl Josef, Taschner; (XV. Bezirk.)

(751.) b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Jäger Karl, Bronzarbeitergehilfe;

Wojta Marie, Miethauseigentümerin;

Kovar Josef, Schuhmachergehilfe;

Nybar Nikolaus, Silberschmiedgehilfe;

Pirker Theresia, Handarbeiterin;

Schrenk Franz, Gärtner;

Orgelmeister Franz, Wildbret- und Geflügelhändler;

Schilha Josef, Drechsler;

Merwart Pauline, Weißnäherin;

Scheller Josef, Silberwaren-Erzeuger;

Schleifer Karl, Fuhrwerksbesitzer;

(1003.) Lammel Vincenz, Agent;

Hummel Rudolf, Omnibusconducteur;

Kuziczka Karl, Handlungscommis;

Kuthner Victoria, Conducteurswitwe;

Ehlum Marie, Bedienerin;

Fischer Franz, Postconducteur;

Schäfer Rosa, Bedienerin;

Kenner Cajetan, Verkäufer;

Sura Franz, k. k. Briefträger;

Graßl Johann, Geschäftsdienier;

Golda Thomas, k. k. Briefträger. (XV. Bezirk.)

(Angenommen.)

(1045.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Sicherstellungs- und Transportkosten nach Josefa Prox per 6 fl. 10 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1009.) **Derselbe** referiert über den Ausweis über Pferdeschlachtungen im IV. Quartale 1894 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 14. Februar 1895 (vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Magenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing,	Dr. Machanek,
v. Götz,	v. Neumann,
Dr. Hackenberg,	Rückauf,
Dr. Huber,	Schlechter,
Dr. Klotzberg,	Schneiderhan,
Kreindl,	Stiaßny,
Matthies,	Dr. Vogler,
Mayer,	Wigelsberger,
Müller,	Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer, Dr. Lueger.

Beurlaubt: St.-R. Vangoi.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Magenauer eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Boschan, Dr. Lederer und Dr. Lueger sind durch Theilnahme an einer Sitzung des Landtages verhindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen. (Zur Kenntnis.)

(975.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Ansuchen des Karl und Ludwig Bauer um Schadloshaltung für den vor ihrem Hause VI. Bezirk, Mariahilferstraße 11, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund per 105.50 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 50 fl. per Quadratmeter, sonach mit dem Gesamtbetrage von 5275 fl. zu bestimmen. (Angenommen.)

(878.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Gottlieb Bettelheim um Grundschätzung bezüglich des von der Realität IV. Bezirk, Alteggasse 3, im Falle des Umbaues abzutretenden Grundes und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens, da es sich gemäß § 3 B.-D. vorliegendenfalls um eine Parcellierung handelt.

(Angenommen.)

(595.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Karoline Berger um Bewilligung zur Aufsetzung eines dritten Stockes auf ihr Haus XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Brunnengasse 40, Wenzelgasse 16, unter Anbringung von fünf Risaliten und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses.

St.-R. Dr. Vogler beantragt den Zusatz, daß der Magistrat beauftragt werde, wegen Unterbrechung der Erstigungs-, beziehungsweise Verjährungszeit bezüglich des durch das bestehende Haus bereits in Anspruch genommenen Risalitgrundes (1.67 m²) das erforderliche zu veranlassen.

St.-R. Müller beantragt, mit der Gefuchstellerin wegen Ablösung des in Rede stehenden Risalitgrundes mit einem geringen Betrage zu verhandeln.

Es wird beschloffen, durch den Magistrat in Anwesenheit des Stadtraths-Referenten mit der Partei in der Richtung zu verhandeln, daß sie einen Anerkennungszins oder einen geringen Ablösungsbetrag für den Risalitgrund bezahle.

(923.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Marie Weber um Bewilligung zur Abtrennung eines Theiles der Einl.-Z. 913 Senfengasse, IX. Bezirk, und Zuschreibung desselben zur Einl.-Z. 911 ebendasselbst und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(783.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Matthias Auchmann um Bewilligung zur Erbauung eines dreistöckigen Zubehäuses und zweier Stockwerke auf der ihm gehörigen Realität XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Koppstraße, Ecke der Hippgasse 18, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses gegen Einlösung des durch diese Risalitanlage occupierten Straßengrundes per 0.46 m² um den Pauschalbetrag von 20 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(198.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft um Bewilligung erleichterter Bedingungen bei ihren Wohnhausbauten im Rayon ihrer Fabrik im X. Bezirke und beantragt die Zugestehung der im VIII. Abschnitte der Bauordnung normierten Erleichterungen mit der Beschränkung, daß die im § 86, Punkt 4, erwähnte Anwendung von ausgemauerten Kiegelwänden und Blockwänden der Gestattung von Fall zu Fall unterliegt. (Angenommen.)

(1001.) **Derselbe** referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 8. Juni 1894, Z. 7067, betreffend das Gesuch der Eheleute Kierlinger um Consens zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 572 in Heiligenstadt, XIX. Bezirk, in der ganzen Breite dieser Realität und beantragt die Abweisung dieses Gesuches im Hinblick auf die durch den Gemeinderaths-Beschluß vom 24. März 1893 für diesen Gebietsheil vorgeschriebene Verbauung in isolierter (freistehender) Weise. (Angenommen.)

(9605 und 9983.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna und Marie Schaufel um käufliche Überlassung der Parc. 385/4 in Neuwaldbegg, XVII. Bezirk, im Ausmaße von 17.08 m², um den Pauschalbetrag von 70 fl., ferner über das Anbot der Marie Schubert auf käufliche Überlassung der Parc. 385 ebendort, im Ausmaße von 14.28 m², um den Pauschalbetrag von 60 fl. und beantragt die Genehmigung dieses Angebotes nach dem Magistrats-Antrage.

Über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Mackenauer wird beschloffen, mit den Gefuchstellerinnen auf Grundlage eines Preises von 10 fl. per Quadratmeter durch ein Stadtraths-Comité zu verhandeln.

(972.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton Hönig um Schadloshaltung für den von der Realität Dr.-Nr. 38 Liechtensteinstraße, IX. Bezirk, abzutretenden Straßengrund per 60 m² und beantragt, vorbehaltlich der Zustimmung des Gefuchstellers die Schadloshaltung mit 55 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(973.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Antonie Rohm um Schadloshaltung für den von der Realität Dr.-Nr. 38 a Liechtensteinstraße, IX. Bezirk, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per 48.68 m² und beantragt, die Schadloshaltung vorbehaltlich der Zustimmung der Gefuchstellerin mit 55 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(974.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Antonie Rohm um Schadloshaltung für den von der Realität Dr.-Nr. 27 Porzellangasse, IX. Bezirk, abzutretenden Straßengrund per 33.23 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 55 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(703.) **Derselbe** referiert über die Versorgung der Fäkalienabfuhr aus dem Schulgebäude XIII., Unter-St. Veit, Auhofstraße 49, und beantragt:

1. Die „Bedingnisse für die Versorgung der Abfuhr der festen und flüssigen Fäkalien aus dem genannten Gebäude und die Instruction für den Schuldiener (Schulhausbesorger), betreffend die Mitwirkung bei der Fäkalienabfuhr“ werden nach dem Entwurfe des Magistrates genehmigt.

2. Die Versorgung der Fäkalienabfuhr aus dem Schulhause XIII., Auhofstraße Dr.-Nr. 49, wird dem Franz Magerl jun., XIII., Unter-St. Veit, Malfattgasse 7, unter den im Protokolle vom 21. Jänner 1895, Z. 36621, festgesetzten Modalitäten übertragen.

(Angenommen.)

(970.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung einer Bauzulage von 4 fl. für den zum Bauinspicienten bei dem Bau des Reservoirs am kleinen Schafberge bestellten Ingenieur Heinrich Schneider und beantragt, dem Genannten einen Zehrungsbeitrag von 3 fl. und einen Wohnungsbeitrag von 1 fl., zusammen 4 fl. täglich, für die Dauer seiner diesfälligen Verwendung zu bewilligen, und zwar den Wohnungsbeitrag vom 1. Jänner 1895 und den Zehrungsbeitrag vom Tage des Arbeitsbeginnes an.

Vorsitzender, Vice-Bürgermeister Mackenauer beantragt, den Wohnungsbeitrag erst vom 1. Februar 1895 an beginnen zu lassen.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(982.) **Derselbe** referiert über den Statthaltereie-Erlass vom 13. October 1894, Z. 56770, puncto Abänderung der Straßenbreite für den Flößersteig (verlängerte Burggasse) nächst dem Wilhelminen-Spitale in Ottakring, XVI. Bezirk, ferner puncto Anlage von Vorgärten, und beantragt, von einer Verbreiterung der mit 19 m Breite bestimmten Straße „Flößersteig“ abzusehen. Was die Anlage von Vorgärten auf dem Flößersteige betrifft, so sei das Bauregulierungs-Bureau auf diese Frage aufmerksam zu machen und das Stadtbauamt anzuweisen, im Falle eintretenden Bedarfes entsprechende Anträge über die Vorgartenfrage zu stellen. (Angenommen.)

(905.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand und Adolf Schindler um Consens zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 339 und 340 zwischen der Hauptstraße und Schulgasse in Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt die Bewilligung der angesuchten Parcellierung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen.

Ferner sei der Magistrat zu beauftragen, wegen Durchführung der Plenergasse das nöthige zu veranlassen.

St.-R. Schlechter beantragt zu letzterem Auftrage den Zusatz: „unter Zugrundelegung der von den Eigenthümern der an die Plenergasse angrenzenden Realitäten abgegebenen Erklärung, den zur Eröffnung dieser Straße erforderlichen Grund unentgeltlich abzutreten“.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(837.) **Derselbe** referiert über das Anbot des Georg und Alexander Ziegler auf käufliche Überlassung ihrer Realitäten Dr.-Nr. 18 und 20 Zollergasse, VII. Bezirk, zu Schulbauzwecken und beantragt die Einleitung einer neuerlichen Verhandlung mit den Eigen-

thümern wegen Herabsetzung ihrer Forderungen durch ein Stadtraths-Comité, zu welchem Behufe vorerst eine Verlängerung des von den Genannten gestellten Termines (1. März 1895), womöglich bis 1. Mai 1895, zu erwirken wäre. (Angenommen.)

(1089.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für einen Theil der Kobenzlgasse im XIX. Bezirke und beantragt:

Es seien:

1. die ministeriell genehmigten Baulinien der Kobenzlgasse im XIX. Bezirke in der Strecke von Nr. 32 bis 42, Nr. 46 bis 52 und Nr. 15 bis 31 unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 16 m nach den Linien A B und C D einerseits, beziehungsweise E F G andererseits abzuändern;

2. die Baulinienbestimmung für die Strecke von den Realitäten Nr. 33 und 35, sowie die allfällige Platzbildung bei Nr. 44 vorläufig in suspenso zu belassen;

3. die Art der Verbauung mit Wohnhäusern derart zu bestimmen, daß

a) dieselben außer einem bewohnbaren Erdgeschoße (Parterre oder Tiefparterre) nicht mehr als höchstens zwei Stockwerke erhalten dürfen, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, jedoch einzelne über diese Geschoße hinausragende Gebäudetheile, wie Thürme, Giebel u. dgl., nicht zu beanstanden wären;

b) die Wohnhäuser in geschlossener Bauweise ausgeführt werden dürfen, jedoch

c) in der Strecke A B und E F G gegen die Straße mit einem 6 m breiten Vorgarten versehen werden, wie letztere bereits für den oberen Theil der Kobenzlgasse bestimmt sind;

4. die Niveaux nach Maßgabe der im Plane eingezeichneten Coten zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1027.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Leopold und der Marie Ederer um Schadloshaltung für den von der Realität XVIII., Währing, Gentzgasse 54, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt die Schadloshaltung vorbehaltlich der Zustimmung der Gesuchsteller mit 12 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(779.) **Derselbe** referiert über die Durchführung des Rohrnetz-Projectes, Bauabs. VII a, für die Trinkwasserversorgung von Dornbach und Neuwaldegg und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem Kostenverordnungs- von 34.000 fl. und die Erhöhung der Position der Rubrik XXVI 6 d um die effectiven Kosten per 15.500 fl. (die Rohre und Maschinenbestandtheile im Kostenverordnungs- von 18.500 fl. werden den städtischen Vorräthen entnommen). Zur Sicherstellung der erforderlichen Baumeister-, Maschinenisten- und Deichgräberarbeiten wäre unter Zugrundelegung der bauamtlichen Kostenanschläge und Bedingungen eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben. Endlich sei dem die Aufsicht über die Bauarbeiten führenden Bauamtsbeamten der übliche Zehrungsbeitrag in der Höhe von 2 fl. 50 kr. pro Tag zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(10157.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma W. Weiß & Comp. um Verlängerung des mit zehn Tagen bestimmten Arbeitstermines für den Canalumbau in der Karls- und Gasse, XVIII. Bezirk, und beantragt, die Verlängerung um acht Arbeitstage zu genehmigen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, die Nachsicht der Terminsüberschreitung nur für sechs Tage zu genehmigen.

Antrag Dr. v. Billing angenommen.

(9606.) **Derselbe** referiert in Betreff der eventuellen Durchführung der Kirchmeyergasse in Sieking und beantragt, dem diesbezüglichen

Antrage des Bezirksausschusses des XIII. Bezirkes dermalen keine Folge zu geben. Ferner seien die Angebote der Baronin No'a v. Redwitz und des Anton Edlen v. Gregurich wegen Überlassung der zur Eröffnung der fraglichen Gasse erforderlichen Grundflächen abzulehnen.

(Angenommen.)

(732.) **Derselbe** referiert über die Durchführung einer Straße zwischen der Lustfandl- und Sobieskygasse im IX. Bezirke und beantragt:

I. Die Gemeinde Wien als Privat-Interessentin erklärt sich nur unter den nachfolgenden Bedingungen mit der projectierten Straßendurchführung einverstanden:

1. Der Gemeinde Wien dürfen aus Anlaß der zur Herstellung der neuen Straße erforderlichen Grundabtretung und Niveaueherstellung keinerlei Kosten erwachsen, und zwar:

a) Es sind daher die von den Realitäten Einl.-Z. 1518, 1517, 951, 825, 1494, IX. Bezirk, zur neuen Straße entfallenden Grundtheile unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde Wien abzutreten und, mit Ausnahme des mit a b, E F, d o a umschriebenen Grundstückes, welcher der Gemeinde Wien sammt dem restierenden Baugrunde (mit d o f o umschrieben) zu Compensationszwecken unentgeltlich in das freie und unbelastete Privateigenthum zu übertragen ist, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut einzulegen.

Die von diesen Realitäten zur Straße entfallenden Grundtheile sind der Gemeinde im richtigen Niveau zu übergeben.

b) Es ist in Gemäßheit des von Peregrin Zimmermann gestellten Angebotes auch der von der städtischen Realität Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, zur neuen Straße entfallende Grund auf seine Kosten auf das richtige Niveau zu bringen und zu diesem Behufe die angebotene Caution von 1000 fl. bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen.

2. Es sind gleichzeitig die von den Realitäten Einl.-Z. 825 und 1494 nach der genehmigten Baulinie zur Säulengasse und zum Sobieskiplatz entfallenden Grundtheile unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde Wien abzutreten, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut einzulegen, und ist der abzutretende Grund auf das richtige Niveau zu bringen. Bezüglich der Einl.-Z. 825 wird die Durchführung dieser ad 2 bezeichneten Verpflichtungen gegen grundbücherliche Sicherstellung derselben zu Gunsten der Gemeinde und Zahlung eines jährlichen Anerkennungszinses von 10 fl. bis zum Zeitpunkte der Demolierung des auf dieser Realität bestehenden Gebäudes aufgeschoben.

3. Zum Zwecke der Durchführung dieser Grundabtheilungen ist seitens der Eigenthümer der Realitäten Einl.-Z. 1517, 1518, 951, 1509, 825 und 1494 das Parcellierungsproject einzubringen und die Genehmigung desselben zu erwirken, wogegen die Gemeinde ihrerseits die Parcellierung der Realität Einl.-Z. 52 veranlaßt und den von dieser Realität zur neuen Straße entfallenden Grund in das Verzeichnis für das öffentliche Gut einleiten wird.

II. Der Wiener Gemeinderath als Baubehörde genehmigt — obzwar dieser Straßenzug aus öffentlichen Rücksichten nicht erforderlich ist — mit Rücksicht auf das erzielte Übereinkommen der Betheiligten, den projectierten Straßenzug unter der Bedingung:

1. daß die auf Grund der getroffenen Vereinbarung von der Gemeinde Wien als Privat-Interessentin ad I gestellten Bedingungen erfüllt werden;

2. daß die in der neuen Straße entstehenden Bauten mit Ausnahme der an den Straßenecken aufzuführenden wegen der theilweise geringen Tiefe der entstehenden Baustellen nur mit Parterre und drei weiteren Geschossen hergestellt werden dürfen;

3. daß die Baustellen I und V, Einl.-Z. 1509 und 951, mit Rücksicht auf die neue Baulinie bis zur Arrondierung durch Nachbargründe nicht verbaut werden dürfen.

Die zur Durchführung bei der sohin folgenden Parcellierung nothwendigen Bedingungen werden vorbehalten.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt ad I 2 den Zusatz, daß die Eröffnung der Säulengasse längstens innerhalb eines Jahres durch den Gefuchsteller zu erfolgen habe.

Referent accommodirt sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(1022.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft um Niveaubestimmung für ihre Realität am sogenannten Gerichtsweg im X. Bezirke und beantragt, es werde der Gefuchstellerin seitens der Gemeinde Wien erklärt, daß dieselbe derzeit zu einer Niveauregulierung längs der fraglichen Realität überhaupt nicht zu schreiten beabsichtige, sondern die Einhaltung des Niveaus vorläufig nur im Falle einer Verbauung längs der Straße stattfinden muß, daß demnach zu einer Entscheidung der politischen Behörde wegen Aufschubes des Vollzuges des Beschlusses hinsichtlich der Niveaubestimmung am Gerichtswege kein Anlaß ist.

(Angenommen.)

(631.) St.-R. Dr. Hackenberg referiert über das Ansuchen des Johann Kattus um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität XIX., Hohe Warte 21, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebühr für die gedachte Realität vorläufig mit der Hälfte per 622 fl. 35 kr. der unter Zugrundelegung der §§ 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.-Bl., sich ergebenden Canaleinmündungsgebühr von 1244 fl. 70 kr. zu bemessen.

(Angenommen.)

(432.) Derselbe referiert über das Ansuchen des Geza Benisch um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebühr für das Haus XVII., Dornbacherstraße 51, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebühr vorläufig auf die Hälfte des normalen Betrages per 450 fl., d. i. auf 225 fl. zu ermäßigen.

(Angenommen.)

(632.) Derselbe referiert über die Vorstellung des Rudolf Reichelt gegen die Bemessung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität Kronprinz Rudolfstraße, Ecke der Vorgartenstraße im II. Bezirke, Einl.-Z. 3108, und beantragt, die Canaleinmündungsgebühr für diese Realität im Sinne der §§ 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.-Bl., unter Anerkennung der Front des Vorgartens per 759 m als unverbaut mit 482 fl. 27 kr. zu bestimmen; es sei daher, nachdem Gefuchsteller einen Gebührenbetrag von 516 fl. 42 kr. entrichtet hat, demselben der Mehrbetrag von 34 fl. 15 kr. zurückzuerstatten.

(Angenommen.)

(512.) Derselbe referiert über das Ansuchen des Anton und der Josefa Reuhold um Bewilligung zur Entrichtung der Canaleinmündungsgebühr per 182 fl. 40 kr. für das Haus XIII., Breitensee, Rendlersstraße 20, in Raten und beantragt die Bewilligung von Monatsraten à 15 fl. vom 6. Jänner 1895 an und die Sicherstellung des Gesamtbetrages auf der bezeichneten Realität auf Kosten der Gefuchsteller.

(Angenommen.)

(624.) Derselbe referiert über die Uneinbringlichkeit einer Canaleinmündungsgebühr per 420 fl. nach Stephan Weber für das Haus Dr.-Nr. 5 Rudolfstraße, XIV. Bezirk, und beantragt die Abschreibung nach dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(712.) Derselbe referiert über die Uneinbringlichkeit von rückständigen Canalräumungsgebühren per 295 fl. 72 kr. nach Anna Staray für die Realität „Prater, pag. 33“ (1. Kaffeehaus) und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

(625.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Emilie Jaroschek um Nachsicht eines rückständigen Canaleinmündungsgebührenrestes per 156 fl. 50 kr. für das Haus XIV., Rudolfsheim, Schellinger-gasse 10, und beantragt die Abweisung nach dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(1137.) Derselbe referiert über das Ansuchen des Franz und der Theresia Schmidt um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebühr für die Realität Einl.-Z. 1508 in Simmering, XI. Bezirk, Hugogasse, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebühr vorläufig mit der Hälfte per 120 fl. des normalen Betrages per 240 fl. zu bemessen.

(Angenommen.)

(709.) Derselbe referiert über die Beschwerde des Wenzel Lischka gegen die Bemessung der Canalräumungsgebühr pro 1893 für das Haus VIII., Alferstraße 55, und beantragt die Abweisung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(90.) Derselbe referiert über den Recurs der Hermine Noos und Consorten puncto Zahlung von Augenscheins- und Kanzleitarren für die Canalerstellung XVII., Hernals, Hauptstraße 93, 95, und beantragt die Abweisung aus den vom Bezirksamte geltend gemachten Gründen.

(Angenommen.)

(123.) Derselbe referiert über die Zuschrift des k. k. Verwaltungsgesichtshofes, betreffend die Zurückziehung der Beschwerde des Rudolf Meyer gegen die Entscheidung des Stadtrathes vom 25. Mai 1894, Z. 3753, puncto Sentgrubenräumungsgebühr für das Haus XIV., Märzstraße 100, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(10.) Derselbe referiert über den Statthaltereie-Erlass vom 5. December 1894, Z. 94093, betreffend die Herstellung eines Stockgeseißes seitens der Wiener Tramway-Gesellschaft bei dem Raimund-Theater in der Strohmahergasse, VI. Bezirk, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(968.) St.-R. Dr. v. Billig referiert über das Ansuchen des Diurnisten Maximilian Adami um Studiennachricht und beantragt, dem Genannten die für die Aufnahme als Kanzleipraktikant ihm fehlenden Studien nachzusehen.

(Angenommen.)

(704.) Derselbe referiert über das Ansuchen des städtischen Hausdieners Johann Martin um Altersnachricht behufs Erlangung einer Amtsdienerstelle und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen.)

(869.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Conscriptiionsamts-Commissärswitwe Mathilde Powolny um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihre am 28. October 1876 geborene Tochter Karoline und beantragt die Bewilligung einer Gnabengabe von jährlich 70 fl. vom 28. October 1894 an auf die Dauer eines Jahres, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(787.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Gemeinde-Secretärswitwe Karoline Rosenfranz um Fortbezug der Gnabengabe und beantragt, der Genannten den Fortbezug der Gnabengabe jährlicher 240 fl. vom 1. März 1895 an auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(959.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marie Bättnier, Registrantenswaife, um Belassung ihrer Gnadengabe und beantragt, der Genannten die Gnadengabe jährlicher 100 fl. vom 16. December 1894 auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(963.) **Derselbe** referiert über die Beistellung eines zweiten Paares Beinkleider für die Steuermahnboten und beantragt, für die Steuermahnboten vom Jahre 1895 ab den Bezug von jährlich zwei Paar Beinkleidern zu systemisieren und zur Deckung der pro 1895 auflaufenden Auslage zur Ausgabe-Kubrik XI 1 a einen Zuschusscredit im Betrage von 231 fl. 42 fr. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1103.) **Derselbe** referiert über die Verichtigung der Forderung des Dr. v. Duniecki in der Verlassenschaftsache nach Anna Baminge und beantragt, die Einverleibung des executiven Pfandrechtes für die Forderung des Dr. v. Duniecki per 363 fl. 36 fr. sammt $4\frac{1}{2}$ Percent Zinsen vom 1. Februar 1896 angefangen auf Grund des Urtheiles des k. k. Landesgerichtes Wien vom 18. Jänner 1895, Z. 3958, auf die Anna Baminge'sche Hälfte des Hauses Einl.-Z. 415, IX. Bezirk, mittels des einverständlich mitgefertigten Tabulargefuches genehmigend zur Kenntniss zu nehmen. (Angenommen.)

(786.) **Derselbe** referiert über die Persolvierung der David Leon Lothringer'schen Stiftung für christliche Wohlthätigkeits-Anstalten pro 1895 und beantragt, es seien die Gesuche

1. der I. Kinderbewahranstalt im X. Bezirke,
2. des evangelischen Waisen-Versorgungsvereines,
3. des Schulvereines für Beamtentöchter,

bei dem Umstande, als dieselben einer so kleinen Unterstützung, wie ihnen aus dieser Stiftung gewährt werden kann, umfoweniger bedürfen, als ihnen nach ihren Rechenschaftsberichten andere Einnahmen reichlich zufließen, unter Anerkennung ihres erspriesslichen humanitären Wirkens abzuweisen, den kleineren, weniger gut situierten, mehr im stillen wirkenden Vereinen aber Unterstützungen zu gewähren, und zwar:

1. der St. Severinus-Vereins-Abtheilung in Neulerchenfeld . 25 fl.
2. dem Centralvereine zur Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen 50 fl.
3. dem I. Wiener Humanitätsvereine auf der Wieden . . . 30 fl.
4. dem Kinder-Unterstützungsvereine „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ 30 fl.
5. dem Vereine der Jugendfreunde in Wien 25 fl.
6. dem Frauen-Wohlthätigkeitsvereine „Wieden“ 30 fl.
7. dem Lehrlingsinstitute „Calasantium“ im XV. Bezirke . 30 fl.
8. dem Wohlthätigkeitsvereine „Senefelderbund“ im X. Bezirke 30 fl.

(Angenommen.)

(431.) **St.-R. Dr. Aloßberg** referiert über den Recurs des Anton Bauer gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen bezüglich des Hauses XVII., Gürtelstraße 11, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(7013.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Antonie Neubauer gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk, betreffend das Beherbergen von Bettgehern in der Wohnung XIV., Arnsteingasse 12, Parterre, Thür 17, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(5641.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Dr. Rupert Angerer als executiven Sequesters des Hauses IX., Rossau-Lände 47, gegen sanitätspolizeiliche Aufträge bezüglich dieses Hauses und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(661.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Theresia Hörmann gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen, betreffend die Schweine-schlachtungen im Hause VII., Lerchenfelderstraße 77, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(316.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Julie Richter gegen den Auftrag, betreffend die Herstellung einer neuen Abortanlage im Hause II., Obere Augartenstraße 38, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(5073.) **Derselbe** referiert über die Ueinbringlichkeit einer Fleischcassagebühr nach Georg Bierbauer im V. Bezirke und beantragt die Abschreibung.

(Angenommen.)

(10433.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Wenzel und der Isabella Fenzl gegen sanitätspolizeiliche Aufträge bezüglich des Hauses XI., Sandstätte Nr. 367, und beantragt, dem Recurse insofern stattzugeben, als von der Herstellung einer neuen Senfgrube Umgang zu nehmen ist.

Ferner werde das Bezirksamt beauftragt, ehebaldigst die Verlängerung des Unrathscanales zu veranlassen.

Referenten-Antrag puncto Recurs **angenommen**.

Weiters wird beschlossen, das Bezirksamt werde beauftragt, zu berichten, welche Hindernisse gegen die Einmündung des in Rede stehenden Hauses in den Unrathscanal bestehen.

(10193.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Martin Duchet, Schwämme- und Beerenfanners im XVI. Bezirke, um Nachsicht der Taxe per 10 fl. für die ihm zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 8. Juni 1894 zur Zahl 4422 ertheilte Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung, nachdem Gesuchsteller seit dem Jahre 1851 ununterbrochen in Ottakring wohnhaft ist.

(Angenommen.)

(7987.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Pfadblerin Katharina Rohn um Bewilligung zur Aufstellung von Stellagen vor ihrem Geschäfte IX., Althanplatz 9, und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(5275.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Gastwirthin Marie Schachel, betreffend die verweigerte Aufstellung von Tischen vor dem Hause IX., Grünethorgasse 19, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben.

St.-R. Dr. Rechansky beantragt die Abweisung.

Letzterer Antrag **angenommen**.

St.-R. Schleßter referiert über Gesuche um Verleihung der Wiener Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(666.) VII. Bezirk:

Sedlmaier Marie, Fragnerin, und
Fettingner Antonie, Hauptmannswaife;

(711.) VI. Bezirk:

Chour Wenzel, Hausbesorger;
Peier Matthias, Maurer und Hausbesorger;
Emperer Franz, Kutscher;
Lüb Alexander, Magazinsarbeiter;
Morawek Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Prohaska Adolf, Uhrgehäuse-Erzeuger;
Fau Wenzel, Metallbrechschlermeister;
Postlinger Rudolf, Maschinenwärter;
Zakostelny Josef, Damenschneidergehilfe;
Wimmer Kath., Handarbeiterin;
Seitl Martin, Gürtlergehilfe;
Hauffe Josef, Drechslermeister;
Schedling Ludwig, Taschnergehilfe;

Böhm Karl, Schuhmachermeister;
 Kleiner Anna, Hilfsarbeiterin;
 Aschenbrenner Michael, Kutscher;
 Hurka Prokop, Drechslergehilfe, und
 Pisk Anton, Landschaftsmaler.

(Angenommen.)

(956.) Derselbe referiert über das Ersuchen der Gemeindevorstände Pfaffstätten um Bewilligung zur Abgrabung des überflüssigen Materiales oberhalb des Wasserleitungscauales in den dortigen Wein-gärten und beantragt die Genehmigung unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen.

(Angenommen.)

(1079.) Derselbe referiert über die Erneuerung des mit der Firma Teirich & Leopolder bezüglich der im Jahre 1884 gelieferten 12 Stück Wassermesser abgeschlossenen Instandhaltungs-vertrages auf weitere fünf Jahre und beantragt, es sei der erwähnte Vertrag unter Aufrechterhaltung der demselben zugrunde gelegenen Be-dingnisse und unter Bewilligung der bisherigen Preise, und zwar von 1 fl. 20 kr. per Stück und Jahr für die Wassermesser mit $\frac{1}{2}$ zölligem Durchmesser und von 1 fl. 30 kr. für die Wassermesser mit $1\frac{1}{2}$ zölligem Durchmesser auf weitere fünf Jahre, d. i. bis 23. October 1900 zu bewilligen.

(Angenommen.)

(1071.) Derselbe referiert über das Offert des Max Renier auf käufliche Überlassung des nach Demolierung des städtischen Hauses Dr.-Nr. 7 Theobaldgasse, Einl.-Z. 1013, VI. Bezirk, verbleibenden Baugrundes im Ausmaße von circa 21.6 m² um den Einheitspreis von 70 fl. per Quadratmeter und beantragt die Ablehnung dieses Offertes mit Rücksicht auf das geringe Preisangebot.

(Angenommen.)

(991.) Derselbe referiert über die Aufstellung eines Auslauf-brunnens der Hochquellenleitung nächst der Silbergasse im XIX. Be-zirke und beantragt, die Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der bezeichneten Stelle mit einem in der Rubrik XXVI 1 e bedeckten Kostenbetrage von beiläufig 300 fl. und die Dotierung desselben mit täglich 114 hl zu bewilligen. Die entfallenden Arbeiten sind im currenten Wege an die städtischen Contrahenten zu vergeben, die er-forderlichen Maschinenbestandtheile zc. aus dem städtischen Vorrathe zu entnehmen.

(Angenommen.)

(993.) Derselbe referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Gräff, betreffend die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Gablenzgasse (jetzt Hasnerstraße) an der Ecke der Brühlgasse, XVI. Be-zirke, und beantragt, den Bericht des Stadtbauamtes, wonach von der Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der gedachten Stelle abzusehen und hiefür zur Ermöglichung der Wassereinkleitung in sämtliche Häuser der Hasnerstraße ein 300 m langer 80millimetriger Rohrstrang in dieser Straße zu legen wäre, welche Arbeiten auf Rechnung des Bauhofes III/a durch den hiefür bestellten Contrahenten nach Zu-lässigkeit der Witterung sofort herzustellen wären, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(648.) Derselbe referiert über die Aufstellung eines Auslauf-brunnens an der Ecke des Arsenalweges und der Kleistgasse, III. Be-zirke, insbesondere behufs Trinkwasserbeschaffung für die städtische Waffenmeisterei und beantragt, die Errichtung dieses Auslaufbrunnens mit dem bedeckten Kostenverfordernisse von 360 fl. und mit der Dotation von 114 hl pro Tag zu genehmigen.

(Angenommen.)

(576.) Derselbe referiert über die Beschwerde des Turnvereines in Mariahilf puncto Entziehung der Bewilligung zur Benützung des Turnsaales der Communal-Realschule VI., Marchettigasse, an den Samstagabenden und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(508.) Derselbe referiert über das Ansuchen der Neulerchen-felder Turnvereines um Überlassung des Turnsaales an der städtischen

Knaben-Bürgerfschule IX., Lazarethgasse 27, und beantragt die Ab-weisung.

(Angenommen.)

(833.) Derselbe referiert über Gesuche um Abschreibung, be-ziehungsweise Herabminderung von Wassermehrverbrauchsgebühren für 17 Häuser im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Ab-schreibung, beziehungsweise Herabsetzung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(988.) Derselbe referiert über den Recurs des Anton Pörtl puncto Vorschreibung von Wassermehrverbrauchsgebühren pro I., II. und III. Quartal 1893 für das Haus VII., Neubaugasse 40, im Gesamtbetrage von 71 fl. 43 kr. und beantragt die Abschreibung nach dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(1069.) Derselbe referiert über das Ausgleichsanbot des Karl Weilheim puncto Wassermehrverbrauchsgebühren für das in seinem Besitze gewesene Haus IX., Rasagasse 11, und beantragt, das An-erbieten des Genannten für die in den Jahren 1888 — II. 1893 aufgelaufenen Wassermehrverbrauchsgebühren für das bezeichnete Haus den Betrag von 76 fl. 21 kr. (statt des geforderten Betrages von 95 fl. 26 kr.) zu bezahlen, aus den vom Bezirksamte geltend gemachten Gründen anzunehmen.

(876.) Derselbe referiert über den Recurs des F. S. Fraßl gegen die verweigerte Bornahme der Druckprobe bezüglich der im Hause XVI, Ottakring, Langeasse 20, hergestellten Wasserleitung und beantragt die Abweisung des Recurses; die angesuchte Druckprobe wäre erst nach Erfüllung der im Berichte des Stadtbauamtes vom 21. December 1894 sub 1 bis 4 aufgestellten Bedingungen vorzu-nehmen.

(Angenommen.)

(1116.) Derselbe referiert über das Ansuchen des Schul-ausschusses der fachlichen Fortbildungsschule für Lehrlinge der Wiener Drechslergenossenschaft um Subvention pro 1895, 1896 und 1897 und beantragt, der Drechslergenossenschaft zur Erhaltung ihrer fach-lichen Fortbildungsschule für die Jahre 1895, 1896 und 1897 eine Subvention von je 1000 fl. zu bewilligen; die Genossenschaft hätte jedoch in den Jahren 1896 und 1897 unter Vorlage des Jahres-berichtes der fachlichen Fortbildungsschule um die Flüssigmachung der Subvention anzusuchen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(606.) St.-R. Dr. Mediansky referiert über das Ansuchen des Ferdinand Strobl und des Joh. Ziaf um Bewilligung zur Umparcellierung der Realität Einl.-Z. 703, 1156 und 1157, IX. Be-zirke, und beantragt, die Umparcellierung der bezeichneten Realität auf zwei Baustellen im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 14. Februar 1895
 (nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Gröbl.

Vice-Bürgermeister Magenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Kreindl,
 v. Götz, Dr. Püeger,
 Dr. Hadenberg, Matthies,
 Dr. Huber, Mayer,
 Dr. Klogberg, Müller,

Dr. Mechanský,	Stiažný,
v. Neumann,	Dr. Vogler,
Mückauf,	Wigelsberger,
Schlechter,	Wurm.
Schneiderhan,	

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Federer.

Beurlaubt: St.-R. Vaugoin.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vize-Bürgermeister Mahenauer eröffnet die Sitzung und theilt mit, daß St.-R. Dr. Federer sein Fernbleiben wegen Theilnahme an einer gleichzeitig stattfindenden Ausschusssitzung im Landtage entschuldige. (Zur Kenntniß.)

(1135.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen der Allgemeinen österr. Electricitäts-Gesellschaft um Gestattung der Kabellegung im I., II. und IX. Bezirke und beantragt, diesem Ansuchen unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen zu willfahren. (Angenommen.)

(785.) **Derselbe** referiert über die Erneuerung der Armenräthe der Bezirke I bis X und beantragt, die Wieder-, beziehungsweise Neuwahl der Nachbenannten zu Armenräthen zu bestätigen:

Im I. Bezirke:

Bachmann Eduard, Fleischmann Michael, Model Johann, Pisker Anton, Grüner Josef, Szazigino Andreas, Rajim Wilhelm, Krizger Friedrich, Theuer Leopold, Berner Max.

Im II. Bezirke:

Wagner Franz, Trethan Ferdinand, Haller Georg, Koller-Giugno Josef, Wipplinger Matthias, Thyam Johann, Zehetner Johann, Uhllein Leopold, Geisbe Leopold, Hierländer Michael, Angermann Paul, Tawlas Franz, Jägersberger Johann, Tomann Wenzel, Geheneder Leopold, Piffel Heinrich, Hartl Ludwig jun., Wirl Franz, Binge Alexander, Matanfon Heinrich, Graßl Richard, Steiner Franz.

Im III. Bezirke:

Arco Wenzel, Großbauer Ludwig, Straschil Vincenz, Hölthaler Karl, Speibenwein Anton, Berzauek Jakob, Diayer Friedrich, Suttay Josef, Kuczička Friedrich, Argauer Emerich, Karosch Eduard, Lukas Wilhelm, Frank Bernhard, Einramhof Johann, Mettrich Othmar, Haluga Martin, Hauser Jakob, Rausch Karl, Riedling Anton, Bokaun Bernhard, Mayer Lorenz.

Im IV. Bezirke:

Augustin Leopold, Steiner Matthias, Hübl Franz, Markhart Ferdinand, Bayer Matthäus, Schallh Karl, Deifel Josef, Tetschacher Rudolf, Polly Emanuel, Haller Johann, Neumann Matthias, Karasek Johann, Kastner Josef, Haas Josef, Steinhäuser Franz.

Im V. Bezirke:

Altenberg Felician, Biegler Paul, Rasp Wilhelm, Trentinaglia Emil, Weinhauser Josef, Krones Johann, Casper Franz, Alлеманд Johann Paul, Richter Anton, Gambisch Friedrich, Rathgeber Karl, Sladek Alois, Pögel Rudolf, Herbe Gottfried, Rahay Albert, Deutsch Franz, Högner Franz.

Im VI. Bezirke:

Christian Matthias, Kunisch Ignaz, Leitner Ignaz, Weiß Josef, Spaz Karl, Prutscher Johann, Badroth Franz, Winter Anton, Kerling August, Schaudy Johann, Schmidmayer Raimund, Böhm Jakob, Latus Vincenz, Engelmann Karl.

Im VII. Bezirke:

Kraulis Michael, Rosel Johann, Fegmann Anton, Link Wilhelm, Winkler Vincenz, Herden Franz, Weyhora Eduard, Behringer Heinrich, Bach August, Ströbl Franz, Wawra Josef, Koschat Hans, Koweindl Johann, Rybensky Josef, Ott Philipp, Zwicker Wilhelm, Karwig Franz, Meindl Johann, Plawisch Karl, Stöger Georg.

Im VIII. Bezirke:

Schramm Ferdinand, Hersan Michael, Dpiš Eduard, Eiles Josef, Gfettner Johann, Neuffer Moriz, Füßel Johann, Zeiler Heinrich, Zenz Adolf, Foltermayer Johann, Budicki Andreas, Ranský Alois.

Im IX. Bezirke:

Kernecker Johann, Dr., Federer Josef, Einböck Josef, Neumeister Ignaz, Koppensauer Johann, Tesarz Hermann, Hallawitsch Josef, Weyer Franz, Kern Anton, Führer Franz, Wilhelm Ignaz, Montegazza Franz, Seidner Stephan, P. Swoboda Severin, Sauda Johann, Föderl Georg, Seeliger Wilhelm.

Im X. Bezirke:

Müller Julius, Bodl Johann, Fukatsch Sebastian, Prechler Georg, Wanecel Franz, Prokopp Franz, König Adalbert, Nölscher Johann, Ladmayer Eduard, Schindler Ferdinand, Engel Adolf, Kriz Josef, Macholda Ignaz, Kappel Josef, Schmidjörg Josef, Fuchs Johann, Pleininger Lorenz. (Angenommen.)

(1014.) **Derselbe** referiert über die Vornahme einer Ergänzungswahl in den Armenrath des XIII. Bezirkes, Hieging, und beantragt, die Wahl des Ferdinand Adam Wessely, Magistratsbeamten, zum Armenrath zu bestätigen. (Angenommen.)

(966.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Fischer um grundbücherliche Löschung bezüglich der Einl.-Z. 237 in Hieging, XIII. Bezirk, eventuell auch bezüglich der Einl.-Z. 183 bis 191, 232 bis 234, 236, 238, 239, 248 bis 250, 310 bis 313, 351 und 353, und beantragt, die Ausstellung der vom Magistrate vorgelegten Löschungserklärung bezüglich der Einl.-Z. 237 Hieging, sowie in dem Falle, als seitens der Eigenthümer der gleichbelasteten übrigen oben näher bezeichneten Realitäten angesucht werden sollte, auch bezüglich dieser Einlagen auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(1025.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Barbara Saxlehner durch Dr. H. Breitner um grundbücherliche Löschung bezüglich der Cat.-Parc. 280/11, Einl.-Z. 1241, in Unter-Meidling und beantragt die Ausstellung der Löschungserklärung gegen Einhebung der Legalisierungskosten. (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Gröbl bringt den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 13. Februar 1895, Z. 15747, betreffend den Nachlaß des Kaufpreises für den dem Weinbauvereine im XVII. Bezirke überlassenen 500 kg Schwefelkohlenstoff und die unentgeltliche Überlassung von 10.000 Solonis-Wurzelreben und 20.000 Schnittreben an den genannten Verein zur Kenntniß. (Zur Kenntniß.)

(Bürgermeister Dr. Gröbl übernimmt den Vorsitz.)

(635.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ruhm Katharina, Wäscherin;
 Mikschl Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
 Pröschl Julius, Geschäftsleiter;
 Haut Adolf, Tischlermeister;
 Teph Apothonia, Private;
 Pommer Josef, provisorischer Finanzwach-Oberaufseher;
 Peterka Johann, Commercial-Maschinist;
 Willmayer Gustav, Tischlermeister;
 Radlecz Franz, Schneidermeister;
 Schwarz Anton, Tischlergehilfe;
 Dimisch Anton, Pferdewärter;
 Soucek Alois, Tischlergehilfe;
 Wicka Anna, Bedienerin;
 Brudermann Eduard, Holz- und Kohlenhändler;
 Heinisch Johann, Bademeister;
 Haider Paul, k. k. Polizeigent. (Angenommen.)

(545.) **Derfelbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Holtschuh Peter, Fragner;
 Habera Paul, Schuhmachermeister;
 Bernard Georg, Pfadler. (Angenommen.)

(780.) **St.-R. Mayer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis in Betreff der currenten Arbeiten und Lieferungen für das Versorgungshaus in Liefing pro 1895 bis 1897 und beantragt:

1. die in der Buchhaltungstabelle sub Post-Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 14 und 15 angeführten Arbeiten den in dieser Tabelle roth unterstrichenen Differenzen, respective Bestbietern zu den daselbst angeführten Preisen;

2. die in der Tabelle sub Post-Nr. 4/5 angeführten Arbeiten dem Bestbieter Georg Kolleretsky zu den offerierten Preisen zu übertragen;

3. bezüglich der sub Post-Nr. 12 a und 13 angeführten Arbeiten wäre zwischen den beiden Differenzen eine beschränkte Offertverhandlung einzuleiten. (Angenommen.)

(814.) **Derfelbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto currenter Professionistenarbeiten und Lieferungen für die Versorgungsanstalt in Ybbs pro 1895 bis 1897 und beantragt, die in der vom Magistrat vorgelegten Tabelle angeführten Arbeiten den dortselbst bezeichneten Bestbietern zu den angeführten Preisen zu übertragen, die Binder-, Wagner- und Schmiedearbeiten, sowie die Lieferung von hölzernen Werkzeugen aus den im Magistratsberichte angeführten Gründen nicht im Offertwege zu vergeben, sondern der Verwaltung die Ermächtigung zu erteilen, die vorerwähnten, sowie auch jene geringfügigen Arbeiten, bezüglich welcher, wie bisher üblich, keine Sicherstellung im Offertwege erfolgte, von Fall zu Fall durch vertrauenswürdige Geschäftsleute ausführen zu lassen. (Angenommen.)

(962.) **Derfelbe** referiert über die Sicherstellung der Zimmermanns- und Anstreicherarbeiten zur Reparatur am Holzbau des städtischen Donauströmbades und beantragt, die Durchführung dieser Arbeiten zu genehmigen und die Bewilligung dazu zu erteilen, daß dieselben, und zwar die Zimmermannsarbeiten mit dem bedeckten Kosten-

erfordernisse von 2960 fl. ö. W. und die Anstreicherarbeiten mit dem bedeckten Kostenersfordernisse von 1400 fl. ö. W. im Offertwege zu vergeben.

Zur Sicherstellung der erstgenannten Arbeiten wäre eine öffentliche schriftliche, bezüglich der Anstreicherarbeiten eine beschränkte Offertverhandlung im Sinne des Bauamtsberichtes anzuberaumen und diesen Offertverhandlungen die vorgelegten Kostenanschläge und allgemeinen und besonderen Bedingungen zugrunde zu legen. (Angenommen.)

(1077.) **Derfelbe** referiert über den Bericht der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf, betreffend den Ankauf einer Wiese in der Lobau, und beantragt:

Die Gemeinde Wien erteilt die Zustimmung, die eine Enclave der Lobau bildende Wiese Nr. 131, Cat.-Parc. 59, per drei Joch 156 □⁰ für das Stiftungsfondsgut Ebersdorf an der Donau von Herrn Josef Rimmerl um den angeforderten Preis von 300 fl. per Joch, daher um den Betrag von 929 fl. 25 kr. anzukaufen und die Vermögensübertragungsgebühren, sowie die Stempel- und Legalisierungsgebühren für ein Vertragspaar zu bezahlen, jedoch nur gegen dem, daß der Grund vollkommen lastenfrei übergeben wird. (Angenommen.)

(971.) **Derfelbe** referiert über das Pachtoffer der Brigitta Ernst bezüglich der dem Fondsgute Ebersdorf gehörigen Wiese Cat.-Parc. 2324 in der Poigenau und beantragt, das Offert der Genannten zu genehmigen, womit dieselbe sich bereit erklärt, die bezeichnete zuletzt pro 1. November 1893 bis 1. November 1899 an den am 22. December 1894 verstorbenen Franz Reinhart verpachtete Wiese per 1 Joch 1472 □⁰ vom 1. November 1894 auf die restliche Pachtzeit (bis 1. November 1899) um den bisherigen Jahrespachtzins von 50 fl. in Bestand zu nehmen. (Angenommen.)

(1078.) **Derfelbe** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Raab um Ankauf eines Theiles der Bürgerspitalfonds-Parcelle 4109/3 und 2466 II. Bezirk, Kaiserwiesen, und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Magenauer übernimmt wieder den Vorsitz.)

(888.) **Derfelbe** referiert über das Ansuchen des städt. Garteninspectors um Ermächtigung zum Ankaufe von Gehölzneuheiten, Gehölzsamen und jungen Gehölzen und beantragt:

Der Garteninspector wird ermächtigt, die im vorgelegten approximativen Verzeichnisse angeführten Gehölzneuheiten um den Betrag von 200 fl. von den Baumschulen des Rittergutes Zösch und von L. Späth in Berlin, ferner die benötigten jungen Gehölze, sowie die erforderlichen Gehölzsamen um den Betrag von 300 fl. für Zwecke der städtischen Baumschule anzukaufen, wobei aus den bewilligten Beträgen von zusammen 500 fl. auch die Fracht- sowie sonstige Anschaffungskosten zu decken sind. Dem Inspector wäre jedoch nahezu legen, solche junge Bäume womöglich im Inlande, speciell in Böhmen (aus den fürstlich Schwarzenberg'schen Herrschaften) anzukaufen.

(Angenommen.)

(1076.) **Derfelbe** referiert über das Anbot der Marie Kornfeld auf käufliche Überlassung der ihr gehörigen Gartenparzellen Nr. 1355, 1356 und 1357 im XI. Bezirke an den Bürgerspitalsfond und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(1010.) **Derfelbe** referiert über den Verkauf von 100 Stück scartierten Winterfögen aus der Wiener Versorgungsanstalt und beantragt, dieselben dem Julius Hilken in Genehmigung seines zulegenden Offertes um den Betrag von 90 kr. per Stück käuflich zu überlassen. (Angenommen.)

(994.) **Derselbe** referiert über den erforderlichen Zuschusscredit zur Ausgabe-Rubrik IV 2 a pro 1894 und beantragt, den Zuschusscredit im Betrage von 3782 fl. 61 kr. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1020.) **Derselbe** referiert über den erforderlichen Zuschusscredit zur Ausgabe-Rubrik XII 12 l anlässlich von Herstellungen im Schulhause VIII., Langegasse 36, und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredits per 94 fl. 53 kr.

(Angenommen.)

(9614 ex 1894.) **Derselbe** referiert über das Project für die Errichtung eines Schöpfwerkes am Habsburgplatze, XVI. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 23.500 fl. im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen.

St.-R. Mitt. v. Neumann beantragt, es solle vorerst durch das Stadtbauamt in fachmännischer Weise die Sicherheit der Wasserbeschaffung festgestellt werden.

Antrag Mitt. v. Neumann angenommen.

(Ad 1050.) **St.-R. Mitt. v. Neumann** referiert über das Protokoll vom 14. Februar 1895, welches mit dem Eigentümer des Hauses XVI., Ottakring, Langegasse 11, in Absicht auf die käufliche Überlassung dieses Hauses an die Gemeinde Wien aufgenommen wurde, und beantragt die Zuweisung dieses Actes an das diesbezüglich eingesetzte Stadtraths-Comité.

(Angenommen.)

(1160.) **St.-R. Dr. Fogler** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff der Supplirung des Hilfsturnlehrers an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule und beantragt, die am 12. Jänner 1895 erfolgte Bestellung des Josef Gräbner als Hilfsturnlehrer an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule für die Dauer der Erkrankung des Hilfsturnlehrers Max Griesmahr mit einem Lehrpensum von wöchentlich zwölf Stunden nachträglich zu genehmigen und die Anweisung der bezüglichlichen Remuneration (30 fl. pro Wochenstunde) an Gräbner, sowie die Einstellung der Remuneration des Griesmahr im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen.

(Angenommen.)

(1109.) **Derselbe** referiert über den Magistratsbericht in Betreff der vom Bezirkschulrath verlaublichen Concursauschreibung zur Besetzung erledigter Lehrstellen im Wiener Schulbezirke und beantragt die Kenntnissnahme.

(Zur Kenntniss.)

(1055.) **Derselbe** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 30. Jänner 1895 wegen Beschränkung des Concurses für Lehrstellen an Wiener Mädchenschulen auf das weibliche Geschlecht, und beantragt, die derzeit noch beim Verwaltungsgerichtshofe anhängige Beschwerde, betreffend die Systemisirung der Lehrstellen, als aussichtslos zurückzuziehen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, über alle Recurse, welche infolge dieser Entscheidung gegenstandslos sind und daher zurückgezogen werden können, zu berichten.

Referenten-Antrag und Zusatz Dr. v. Billing angenommen.

(Referenten-Antrag an den Gemeinderath.)

(1006.) **Derselbe** referiert über die Ergänzung des § 14 der Geschäftsordnung des Bezirkschulrathes, sowie in Betreff der Bewilligung von Aushilfen und Remunerationen für außerordentliche Dienstleistungen an Lehrpersonen und beantragt:

Dem k. k. n.-ö. Landeschulrath sei bekanntzugeben, dass die Gemeinde Wien in Übereinstimmung mit dem Wiener Bezirkschulrath sich für den rechtlichen Fortbestand von Aushilfen und Remunerationen für außerordentliche Dienstleistungen an Lehrpersonen ausspricht, und dass dieselben von der Schulbehörde, respective dem Wiener Bezirkschulrath individuell zuzuerkennen sind. Die Höhe der hiefür im

jeweiligen Budget sicherzustellenden Beträge ist wie bei allen Positionen des Bezirkschulfondes vom Wiener Gemeinderathe festzustellen. Die Gemeinde Wien müsse sich gegen die vom Bezirkschulrath projectierte Formulierung des Punktes n, § 14, der Geschäftsordnung für den Wiener Bezirkschulrath aussprechen und wird hiefür folgende Formulierung beantragt:

„n) Berathung des Voranschlages der aus dem Bezirkschulfond zu bestreitenden Auslagen“, eventuell hätte dieser Punkt ganz zu entfallen.

Auf die Streichung des Passus: „beziehungsweise an ihre Hinterbliebenen“ des Punktes e, § 15, der Geschäftsordnung des Wiener Bezirkschulrathes wäre einzugehen; dergleichen Aushilfen sollen in Zukunft aus den eigenen Geldern durch die Gemeinde gegeben werden und ist diesbezüglich bereits eine eigene Position im Budget-Entwurfe pro 1895 vorgesehen.

(Angenommen.)

(931.) **Derselbe** referiert über die Systemisirung einer eigenen Religionslehrerstelle (§ 1, lit. a des Gesetzes vom 14. December 1888, R.-G.-Bl. Nr. 58) für die Bürgerschule für Knaben und Mädchen III., Hainburgerstraße 40, und beantragt, dieser Systemisirung die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(1086.) **Derselbe** referiert über die Einladung zu den Colloquien und zu der Conferenz am Schlusse des I. Semesters 1894/95 im Pädagogium und beantragt die Kenntnissnahme. (Zur Kenntniss.)

(396.) **Derselbe** referiert über die Trennung des Turncurses an dem städtischen Pädagogium und Honorierung des Turnleiters und beantragt die nachträgliche Genehmigung zur bereits im October erfolgten Trennung des Turncurses und sohin Honorierung des Turnleiters für vier wöchentliche Stunden à 40 fl. vom 1. October 1894 an.

(Angenommen.)

(965.) **Derselbe** referiert über den Statthaltereierlass vom 28. Jänner 1895, Z. 10619, betreffend den Bauconsens für die Errichtung einer Haltestelle am Frachtenbahnhofe in Magleinsdorf im Zuge der Localbahn Wien—Wiener-Neudorf, und beantragt die Kenntnissnahme.

(Zur Kenntniss.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionnement.

Vorstenviehmarkt vom 19. und 21. Februar 1895.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3198 Stück
Fettschweine	8018 „
Summa	11216 Stück

Angetauft wurden:

für Wien	8491 Stück
für das Land	1317 „
unverkauft blieben	1408 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . von 36 bis 41 (—) fr.	} per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine . . „ 34 „ 40 (—) „	

Der Geschäftsverkehr war am Dienstag-Hauptmarkte lebhaft und behaupteten sich die leztwöchentlichen Preise. Am Donnerstag-Nachmarkte trat bei Fettschweinen eine Preisabschwächung von 1 fr. per Kilogramm ein.

Pferdemarkt vom 19. Februar 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 342 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde 180—480 fl. per Stück.
 „ Schlachtpferde 20—62 „ „ „
 Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 21. Februar 1895.**1. Auftrieb:**

Kälber Waidner 4159, Kälber lebend 29, Lämmer
 Waidner 3488, Lämmer lebend —, Schafe Waidner 318,
 Schafe lebend 4960, Schweine Waidner 1886.

2. Preisbewegung

Kälber Waidner per Kg. von 40 (—) bis 64 (66) fr.
 Kälber lebend „ „ 44 (—) „ 46 (—) „
 Schweine Waidner „ „ 36 (—) „ 52 (—) „
 Schweine lebend junge „ „ — „ — „
 Schweine lebend fette „ „ — „ — „
 Lämmer Waidner „ Paar von 5 bis 12 fl.
 Lämmer lebend „ „ — „ — „
 Schafe Waidner „ Kg. von 35 (—) bis 52 (—) fr.
 Schafe lebend „ „ — (—) „ — (—) „
 Schafe lebend „ Paar von 10 bis 27½ fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 873 Stück Kälber mehr
 zugeführt. Trotz des namhaft vermehrten Angebotes war die
 Tendenz mit Rücksicht auf den erhöhten Bedarf für den bevor-
 stehenden Faschingschluss lebhaft und behaupteten sich die vor-
 wöchentlichen Preise fest.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1787 Stück Schafe weniger
 aufgetrieben. Der Markt verkehrte bei unveränderter Tendenz zu
 vorwöchentlichen Preisen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 21. Februar 1895
 352 Stück Mast- und 384 Stück Beinvieh aufgetrieben und zu
 den Preisen des Montags-Hauptmarktes gehandelt.

Gewerbe-Angelegenheiten.

(Genossenschaft der Vergolder.) Bei der am 15. Februar 1895
 unter Intervention des Genossenschafts-Commissärs Dr. Franz
 Spaeth vorgenommenen Wahl wurde Herr Rudolf Bauer,
 k. u. k. Hof-Vergolder, VI., Windmühlgasse 12, zum Vorsteher-
 Stellvertreter der Genossenschaft der Vergolder gewählt.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der
 Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. —
 Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäfts-
 nummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:
 vom 18. Februar bis 21. Februar 1895:

Für Neubauten:

- V. Bezirk: Haus, Siebenbrunnengasse 73, von Friedrich Wagner,
 Maurermeister (910).
 IX. Bezirk: Haus, Bibergergasse 4, von Hermann Stierlin, Porzellan-
 gasse 10, Bauführer F. Eischler (909).
 XI. Bezirk: Einstöckiges Haus sammt Stall, Kaiser-Ebersdorf, Parc. 1734/2,
 von Franz Göbl, Bauführer Joh. Knürr (3005).

XV. Bezirk: Vierstöckiges Wohnhaus, Fünfhäus, Cat.-Parc. 229/18, Grundb.-
 Einl. 725, Grundb. Fünfhäus, und einen Theil der Cat.-
 Parc. 1696/1, Grundb.-Einl. 431, Grundb. VII. von Franz
 und Marie Gislinger, Neubaugürtel 52, Bauführer Ferd.
 Wagner, Neubaugürtel 52 (4042).

XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Förgerstraße 34, von Lorenz Twaroch, ebenda,
 Bauführer Thomas Hofer (6526).

Für Zubauten:

- IV. Bezirk: Karolinen-gasse 13, von Martin Pawlich, Bauführer E.
 Holzmann (893).
 VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 60, von Franz Tobisch, Bauführer
 M. & F. Sturany (933).
 XI. Bezirk: Zwei einstöckige Hofseitentracte, Simmering, Grillgasse 20,
 von Franz und Marie Wistrzil, Bauführer Ferd. Rindl
 (2924).
 XIII. Bezirk: Zubau und Adaptierung, Baumgarten, Fingerstraße 288, von
 Franz Donat, Bauführer E. Schwarzer, Baumeister
 (5531).
 „ „ Zubau, Ober-St. Veit, Glasauergasse 28, von Franz Bächer,
 Bauführer F. Weiglony, Maurermeister (5509).
 XIV. Bezirk: Erbauung von zwei ebenerdigen Werkstätten, Rudolfsheim,
 Sirchengasse 52/54, von Julius Gäßner, ebenda, Bau-
 führer Edmund Schwarzer (5496).

Für Adaptierungen:

- III. Bezirk: Rennweg 15, von Anna Korwilla, Elisabethstraße 126, Bau-
 führer Jäger & Bauer (894).
 „ „ Hauptstraße 39, von Joh. Schandl, Bauführer E. Michna
 (921).
 VIII. Bezirk: Schlüsselgasse 5, von Karl Michna, Maurermeister (920).
 IX. Bezirk: Rufsborferstraße 78, von Josef Bartsch und J. Wirth,
 Lange-gasse 6, Bauführer Alex. Jungwirth (905).
 XVI. Bezirk: Dttatring, Grillmeiergasse, von Jg. und Jak. Kuffner,
 Hauptstraße 73, Bauführer Franz Mitt. v. Neumann
 (8753).

Für diverse (geringere) Bauten:

- IV. Bezirk: Rohrcanal, Theresianengasse 6, von Julius Mayreder,
 Bauführer M. Kaiser (938).
 XI. Bezirk: Zumauerung von zwei Thüren und Herdverletzung, Simmering,
 Krausgasse 5, von Bartholomäus Redermann, Bau-
 führer Anton Haindl (2923).
 XII. Bezirk: Kleinkessel-Aufstellung, Unter-Meidling, Fabriksgasse 4, von
 Robert Dienstl, Seilerstätte, Bauführer ? (5540).
 XVIII. Bezirk: Pferde-stall, Remise, Burckenzimmer und Magazin, Gerthof,
 Herbeststraße 51, Ecke der Messerschmidt-gasse 5a, von
 Elisabeth Schallinger, ebenda, Bauführer Martin
 Köllner, Maurermeister (5197).

Für Stodwerks-Aufsetzungen:

- XIV. Bezirk: Aufsetzung eines zweiten Stodwerkes, Rudolfsheim, Vereira-
 gasse 22, von Hermann Bieder, XIV., Aufstengasse 1,
 Bauführer Edmund Schwarzer (4789).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

- III. Bezirk: Landstraße, Hauptstraße 31, von Ferd. und Marie Pusch
 (911).
 IV. Bezirk: Favoritenstraße 20, von Kupka & Orglmeister (914).
 V. Bezirk: Maglensdorferstraße 11, von Theresia Strohmayr,
 Gießau-gasse 19 (934).
 XIII. Bezirk: Penzing, Cat.-Parc. 591/1 und 2, 596/62, von Franz
 Manoschek (Rosa Wirth und Louise Seyrl) (5397).
 XIV. Bezirk: Sechshaus, Stiebergasse 18, von Adalbert Rypka, XIV.,
 Stiebergasse 16 (5366).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

- I. Bezirk: Rothenthurmstraße 11, von Franz Klein, Baumeister (904).
 VIII. Bezirk: Feldgasse 10, von Franz Klein, Baumeister (902).
 „ „ Kochgasse 6, von Josef Wögler, Maurermeister (890).
 „ „ Josefstädterstraße 55, von Rudolf Bauer, Baumeister (901).
 „ „ Widenburggasse 18, von Heinrich Öhrner, Baumeister (927).
 IX. Bezirk: Bibergergasse 4, von Josef Eischler, Baumeister (892).
 „ „ Pramergasse 6, von Franz Klein, Baumeister (903).

Gewerbeanmeldungen vom 13. Februar 1895.

(Fortsetzung.)

- Thill Stephan — Kleinhandel mit Brennmaterialien — V., Lichtelg. 24.
 Poßer Nikolaus — Gravatten-Erzeugung — XII., Stiebergasse 4.
 Thormton Josef — Kunstbutter-Verschleiß — XVIII., Rutzberggasse 42.
 Zomberg Samuel — Kunststein-Erzeugung — III., Rößlgasse 9.
 Haidvogel Johanna — Marktviactualienhandel — XIV., Am Markt
 (Schwendergasse).
 Kiefer Mathilde — Marktviactualienhandel — XIV., Am Markt
 (Schwendergasse).

Dorn Georg — Mehl-, Grieß- und Preßgerm-Verschleiß — XIV., Sechshäuser Hauptstraße 3.
 Hennig Francisca — Messerschmiedgewerbe — XVI., Hubergasse 11.
 Adolf Katharina — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XV., Fünfhausgasse 14.
 Jalka Koloman — Milch-Verschleiß — V., Zentagasse 21.
 Janovský Benzel — Musikfer — X., Quellengasse 81.
 Evnick Adam — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVII., Syringgasse 13.
 Kuchera Martin — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVIII., Gürtelstraße 8.
 Kaufmann Rosalia — Pfäidlerin — VI., Stumpfergasse 11.
 Maderichall Eva — Pfäidlergewerbe — IX., Sobiesitzgasse 35.
 Sezemsky Johann — Pfäidler — X., Herndlgasse 5.
 Leitner Johanna — Pfeiseneinfasser — V., Gartengasse 24.
 Glas Leopold Georg — Photograph — V., Hundstürmerstraße 45/47.
 Gnsfellner Hermine — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — XV., Schönbrunnerstraße 10.
 Wondrat Karl — Raseur und Friseur — VI., Gumpendorferstraße 65.
 Novotny Jakob — Sattler — X., Himbergerstraße 21.
 Riha Anton — Sattler — IX., Alverbachstraße 4.
 Marischka Wilhelmine — Selbwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 145.
 Meier Franz — Selbwaren-Verschleiß — V., Wolfganggasse 40.
 Schauer mann Josef — Spengler — V., Untere Bräuhäusergasse 67.
 Pojer Marie — Spirituosenhandel — V., Gartengasse 19.
 Hauschulz Karl — Stuccaturer — IX., Pfluggasse 4.
 Kapeller Josef — Tapezierer und Decorateur — III., Rennweg 33.
 Czaba Josef — Tischler — V., Wolfganggasse 38.
 Petrovitz Stephan — Tischler — XVIII., Kreuzgasse 63.
 Löwy Marie — Tröblerin — VI., Stumpfergasse 29.
 Rabner Henne — Tröblerin — XIV., Schweglerstraße 14.
 Beck Ferdinand — Uhrmacher — V., Grohngasse 8.
 Felsel Bertha — Verschleiß von Milch, Milchproducten, sowie von Brot und Semmelgebäck — IX., Altmüttergasse 5.
 Raab Emilie — Verschleiß von Brot, Gebäck und Mehl — X., Engerplatz.
 Bogl Alois — Verschleiß von Butter und Eiern im Umherziehen — XVII., Mantelgasse 7.
 Beck Ernst — Victualienhandel — XVIII., Edelhofergasse 13.
 Kopunel Rosalia — Victualien- und Blumen-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Friedrich Kaiserergasse 23.
 Mikulka Anna — Victualienhandel im Umherziehen — V., Hundstürmerstraße 16.
 Müller Bertha — Victualienhandel — V., Kompertgasse 10.
 Mahr Stephan — Vogelhändler — V., Arbeitergasse 39.
 Hofschel Margarethe — Wäscheputzergewerbe — XVII., Rosensteing. 51.
 Porincz Clara — Wäscheputzerei — XVIII., Gürtelstraße 124.
 Klamer Karl, Klamer Wilhelmine — Weber — VI., Webgasse 21.
 Koller Cäcilie — Zeitungs-Verschleiß — IX., Lazarethgasse 12.
 Kriegl Magdalena — Zeitungs-Verschleiß — IX., Sechschimmelg. 17.

* * *

Gewerbebeanmeldungen vom 16. Februar 1895.

Hofbauer Andreas — Agentur für Kranken- und Leichenvereine — V., Schloßgasse 6.
 Eisenstein Rest Sisse — Ausübung des Privilegiums vom 23. April 1894 auf die Verwendung von gummierten Stoffen bei der Schuhfabrication — II., Rittenbrunnengasse 6.
 Macho Adolf — Bäcker — XIV., Ullmannstraße 61.
 Ruffo Matthias Marcus, Canetti Abraham Isaac — Bank- und Commissionsgeschäft — II., Praterstraße 13.
 Pauly Anton — Einspänner Lic. 1061 — I., Hohenstaufengasse.
 Rother Franz — Einspänner Lic. 1307 — XVII., Bergsteiggasse.
 Schumann Robert — Friseur — XVI., Liebhartsstraße 11.
 Ribar Josef — Friseur und Raseur — II., Wallensteinstraße 65.
 Gekinger Franz — Gastwirt — XVII., Karlsplatz 24.
 Hirnberg Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Scholzgasse 6.
 Handel Dora — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Am Labor 18.
 Kassa Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttelstraße 39.
 Kleiner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Morizgasse 7.
 Wolfahrt Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Volkertplatz 9.
 Zeilinger Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Schiffg. 4.
 Zettl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Weitzgasse 15.
 Stahny Benzel — Grünwaren-Verschleiß — XVI., Herbststraße 40.
 Klein Marcus — Handelsagentie mit Stahlwaren — I., Salvatorg. 8.
 Hofenfeld Bernhard — Handelsagent in Holz — II., Praterstraße 8.
 Pines Marcus — Handel mit gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen — II., Volkertstraße 5 bis 7.

Neher Josef — Kaffeefieder — I., Seilerstätte 14.
 Olsberg Pauline — Kaffeefieder — I., Wipplingerstraße 23.
 David Wenzel — Herrenkleidermacher — II., Untere Augartenstraße 31.
 Jenista Johann — Herrenkleidermacher — II., Klosterneuburgerstraße 72.
 Kottitz Franz — Herren- und Damenkleidermacher — II., Darwing. 6.
 Kitz Johann — Herrenkleidermacher — XVII., Calvarienberggasse 4.
 Vorgenicht Rive Ignaz — Kleinhandel mit Brennholz und Kohlen — II., Nordbahnhof, VI., Kohlenhof.
 Schimmelbusch Emilie — Maschinenfabrik — II., Wallensteinstraße 43.
 Nachs Adolf — Mehl- und Grieß-Verschleiß — XIV., Ullmannstr. 61.
 Pfeifer Julia — Milch-Verschleiß — XI., Seelitzgasse 37.
 Bystisel Emanuel — Musikergewerbe — XVI., Friedmannsgasse 22.
 Seibert Anna — Pfäidlerin — III., Erdbergstraße 51.
 Uhl Karl — Selbwaren-Verschleiß — III., Moßgasse 26.
 Halpern Isaac Salomon — Schlosser — II., Landelmarktstraße 17.
 Schick Barbara — Schuhmachergewerbe — V., Nitzoldorfergasse 9.
 Tauchmann Theresia — Schuhmacherin — III., Ungargasse 17.
 Adler Leon — Stadträger Nr. 644 — I., Babenbergerstraße 6.
 Schrödl Karl — Stampflien-Erzeugung — XVIII., Sechschimmelg. 26.
 Siegl Josef — Tapezierer — V., Gartengasse 4.
 Müller Wilhelm — Tischler — XIV., Benedict Schetingerstraße 7.
 Atlas Leitzig — Verschleiß von Manufacturwaren — II., Gr. Sperlg. 19.
 Walter Theresia — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdefleischschwaren — II., Klosterneuburgerstraße 39.
 Engel Eduard — Verschleiß von Schneiderzugehör-Artikeln — I., Vorlauststraße 2.
 Lorber Chaja Rachel — Verschleiß von Schuhwaren — II., Obere Donaustraße 67.
 Beer Adolf — Verschleiß von rohem russischen Thee — XIV., Schweglerstr. 1.
 Rohn Josef — Verschleiß von Thee und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Rauscherstraße 18.
 Stingl Johann — Zuderbäder — II., Circusgasse 36.

* * *

Gewerbebeanmeldungen vom 18. Februar 1895.

Domayer Franz — Agentur gegen Provisionsbezug — IV., Wienstr. 31.
 Friedmann Anton — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
 Friedmann Moriz — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
 Eisler Leopold — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
 Goldwurm Arnold — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
 Künzel Eduard — Bronzwaren-Erzeuger — VIII., Perchengasse 17.
 Hoffmann Leopoldine — Canditen-Verschleiß — IV., Preßgasse 22.
 Niemeß Anna — Canditen-Verschleiß — IV., Alleeasse 60.
 Altmann Ludwig, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — I., Bäckerstr. 9.
 Ehrenreich Leopold, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — I., Brandstädte 3.
 Feigl Oskar, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — I., Graben 13.
 (Das Weitere folgt.)

Inhalt:

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	447
Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes vom 19. Februar 1895.	
Inhalt:	
Mittheilung des Vorsitzenden:	
Trauerkundgebung für weiland Se. kaiserl. Hoheit Herrn Erzherzog Albrecht	447
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	447
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 11. Februar 1895	447
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 13. Februar 1895	450
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 14. Februar 1895 (vormittags)	454
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 14. Februar 1895 (nachmittags)	459
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierung:	
Vorstentviertel vom 19. und 21. Februar 1895	462
Pferdemarkt vom 19. Februar 1895	463
Stechviehmarkt vom 21. Februar 1895	463
Gewerbe-Angelegenheiten:	
Genossenschaft der Vergolder	463
Baubewegung:	
Gefuche um Baubewilligungen vom 18. bis 21. Februar 1895	463
Gewerbebeanmeldungen	463
Rundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Eder v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.

Papier aus der k. k. priv. Pitterer Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Hasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien, I., Wallischgasse 10.